Kollektives Wohlbefinden bei Vandersanden

2021

Nachhaltigkeitsbericht

VANDERSANDEN

GEMEINSAM SCHAFFEN WIR DAS BESTE

Inhalt

01 Vorwort / 01

02 Kollektives Wohlbefinden in 2021 / 02

03 Kollektives Wohlbefinden bei Vandersanden / 03

04 Kollektives Wohlbefinden im Laufe der Jahre / 08

05 Interview Rudi Peeters / 18

06 Schulungen und Coaching am Arbeitsplatz / 22

07 Kollektives Wohlbefinden in der Gesellschaft / 30

08 Zukunftsgestalter & herausragende Ergebnisse / 34

09 Schlusswort / 48

Vorwort

Vandersanden steht für Werte, nicht nur für Wert.

Nachhaltigkeit, Innovation und Menschenorientierung sind für Vandersanden seit jeher von herausragender Bedeutung. Zwar hat sich die inhaltliche Auslegung des Kollektiven Wohlbefindens im Laufe der Jahre weiterentwickelt. Eines blieb jedoch stets gleich: Vandersanden hat Gewinnmaximierung nie als Selbstzweck betrachtet. Vandersanden steht für Werte, nicht nur für Wert.

Diese Werte sind fest in den Genen unseres Unternehmens verwoben, aber vor allem werden sie auch von unseren mittlerweile mehr als 800 Kolleginnen und Kollegen gelebt und weitergegeben. Nachdem wir im vergangenen Jahr erstmals einen Bericht zu Nachhaltigkeit und Kollektivem Wohlbefinden vorgelegt haben, möchten wir Ihnen auch in diesem Jahr einen Einblick in diese Themenfelder präsentieren. Dieser Bericht ist vor allem denjenigen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern von Vandersanden gewidmet, die das Konzept des Kollektiven Wohlbefindens hinter den Kulissen mit Leben füllen, auf der Führungsebene wie auch an jedem einzelnen Arbeitsplatz.

Dem Engagement unserer Belegschaft und vieler Partner ist es zu verdanken, dass sich Vandersanden in Sachen Kollektives Wohlbefinden und Nachhaltigkeit als Vorreiter bezeichnen kann und darf. Vandersanden und die Beschäftigten des Unternehmens teilen gleiche Auffassungen zu Themen wie Klimaschutz, Energieeffizienz und Kreislaufwirtschaft. Dafür sind wir sehr dankbar.

Das gilt auch für unseren neuen CEO Rudi Peeters, der im Oktober 2021 die Nachfolge von Jean-Pierre Wuytack angetreten hat. Im vorliegenden Bericht erläutert Peeters, wie er den eingeschlagenen Weg seines Vorgängers ebenso ambitioniert fortsetzen und die gesamte Branche zu einem verstärkten Engagement für Nachhaltigkeit motivieren will.

Wir möchten Ihnen aber nicht nur unsere Standpunkte und Ziele darlegen, sondern auch konkrete Ergebnisse aufzeigen. Die Bandbreite reicht vom Gütesiegel Great Place to Work®, das uns im vergangenen Jahr gleich für vier Länder verliehen wurde, über unsere neue ECO-Verpackung bis hin zu unserem rundum erneuerten Showroom in Nordfrankreich.

Das Jahr 2021 wurde erneut durch die Rahmenbedingungen der Corona-Pandemie bestimmt und wird wohl auch als Jahr voller extremer Wetterereignisse in die Geschichte eingehen. Letzteres hat für Vandersanden besondere Bedeutung, denn für die vor uns liegenden gesellschaftlichen und klimabedingten Herausforderungen wollen wir weiterhin aktiv Lösungen entwickeln.

Wir hoffen, dass wir mit dieser zweiten Ausgabe unseres Nachhaltigkeitsberichts möglichst viele Menschen inspirieren können. Nur wenn wir alle unsere Kräfte bündeln wird es gelingen, unsere Welt zu einem besseren Ort zu machen.

Eddy Deconinck

Leiter Kollektives Wohlbefinden bei Vandersanden

Kollektives Wohlbefinden in 2021

Erstes
Great Place to Work -zertifikat
mit Gültigkeit für vier Länder

Investition von
500.000 Euro
pro Jahr in gemeinnützige Zwecke

RoboBrick®
Partnerschaft
(mit Spaansen) vertieft und (mit Westerveld-Nederlof and Prefaco) ausgeweitet, RoboBrick® wurde mit dem Voka Innovation Award (BE) ausgezeichnet

Senkung des Energieverbrauchs am Produktionsstandort
Tolkamer (NL)
16,5% geringerer Gas- und
17% geringerer Stromverbrauch

Vier Jahre in Folge
"Best Managed Company"
Deloitte Gold-Siegel

Pflasterklinker

von Vandersanden mit dem **NL Produktlabel A** von **NL Greenlabel** anerkannt

Vandersanden
Academy

als Drehscheibe für Wissensaustausch und -erweiterung, vielfältige Schulungen, Webinare und Meisterklassen in unterschiedlichen Ländern

Mehrfacheinsatzfähigkeit und **nachhaltige Beschäftigungsfähigkeit** von Menschen

showroom -Eröffnungen

in Halluin (FR) und **Tolkamer (NL)**

ECO-Verpackung mit mindestens

30% **Recyclingmaterial** und

80% weniger Tintenverbrauch,

in Summe **400.000 kg weniger CO_2** pro Jahr

Teilnahme

am Nachhaltigkeitsprogramm

'Brick Valley'

Kollektives Wohlbefinden bei Vandersanden

Bei den derzeitigen weltweiten CO_2-Emissionen bleibt uns nur noch ein Jahrzehnt, um der globalen Erwärmung entgegenzuwirken. Keine Zeit zu verlieren. Wir müssen jetzt unsere Kräfte bündeln, um unsere Welt zu einem besseren Ort für alle und alles zu machen.

Ein Jahr mit extremen Wetterbedingungen

2021 war der Klimawandel überall auf der Welt mit ungewöhnlicher Heftigkeit zu spüren. Überschwemmungen, Hitzewellen und Erdbeben machten im vergangenen Jahr fast täglich Schlagzeilen. Die Fakten sind eindeutig: Wenn wir unseren Planeten weiterhin genießen wollen, müssen wir gemeinsam für ein stabiles Klima sorgen. Angesichts der derzeitigen weltweiten CO_2-Emissionen bleibt uns nur noch ein Jahrzehnt, um der globalen Erwärmung entgegenzuwirken. Keine Zeit zu verlieren. Wir müssen jetzt unsere Kräfte bündeln, um unsere Welt zu einem besseren Ort für alle und alles zu machen.

Für Vandersanden bedeutet das: Unsere Geschäfte sollen nicht nur dem eigenen Nutzen dienen, vielmehr wollen wir auch einen Beitrag zur Lösung der vor uns liegenden gesellschaftlichen Herausforderungen leisten. Dabei blickt Vandersanden über rein wirtschaftliche Kriterien hinaus. Wir streben ein stabiles und gesundes Gleichgewicht an, zwischen dem finanzieller Gewinn des Unternehmens sowie der Gesell um uns herum, mit der Umwelt, unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, unseren Anteilseignern.

Bei Vandersanden nennen wir das „Kollektives Wohlbefinden".

Unsere Mission – unser Leitbild

Vandersanden verfolgt das ehrgeizige Ziel, im Bereich des Kollektiven Wohlbefindens führend zu sein. Dies stellt auch einen integralen Bestandteil unserer gesellschaftlichen Mission und unseres unternehmerischen Leitbilds dar.

Vandersanden befindet sich heute in führender Position auf dem Weg zum nachhaltigsten und innovativsten Unternehmen der Ziegelbranche. Getragen von fest verankerten Familienwerten, gestalten wir immer schönere Fassaden und

Straßen. Den Ausgangspunkt bildet stets ein innovativer und nachhaltiger Rahmen. Unsere Erfolgsformel – Innovation, kluge Investitionen und die Vandersanden-Kultur mit Fokus auf unternehmerische Verantwortung – bedeutet, dass das Kollektive Wohlbefinden in greifbare Nähe gerückt ist.

Gewinnmaximierung ist somit kein Selbstzweck bei Vandersanden. Ein gutes Betriebsergebnis ist vielmehr der Ausgangspunkt, damit wir unsere wirklichen Ziele erreichen können:

- Führend sein im Bereich des Kollektiven Wohlbefindens
- Eine Vorreiterrolle in puncto Kundenorientierung einnehmen
- Eine führende Position in der gesamten Wertschöpfungskette erreichen

Auch mit Blick auf die Zukunft wird das Kollektive Wohlbefinden weiterhin ein Kernelement der Mission und des Leitbilds von Vandersanden sein. Wir bieten jedem Mitarbeiter und jeder Mitarbeiterin jeden Tag aufs Neue die Möglichkeit, den individuellen Einfluss auf Umwelt und Gesellschaft, auf die Branche und das eigene Arbeitsumfeld geltend zu machen. Das Kollektive Wohlbefinden ist unser Leitgedanke in Zeiten rasanter technologischer, sozialer und wirtschaftlicher Entwicklungen.

Unsere Ziele

Bei Vandersanden streben wir danach, eine führende Rolle im Bereich des Kollektiven Wohlbefindens einzunehmen, um die negativen Auswirkungen unserer Branche auf die Umwelt drastisch zu reduzieren.

Konkret bedeutet das: Wir setzen uns jeden Tag aufs Neue dafür ein, zukunftsfähige Vormauerziegel, Riemchen, Pflasterklinker und Fassadensysteme zu konzipieren und zu verwirklichen. Dieses innovative Unternehmertum beruht auf unserer gemeinsamen Überzeugung, einen Beitrag zur Verbesserung des Klimas, zur Steigerung der Energieeffizienz und zur Optimierung der Kreislaufwirtschaft leisten zu können und zu wollen.

03 Unsere Mission – unser Leitbild

Wir haben uns vorgenommen, bis spätestens 2050 vollständig kohlenstoffneutral zu produzieren, aber wir schauen auch über den Tellerrand hinaus. Von zentraler Bedeutung ist dabei die Verantwortung für das Wohlbefinden unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Wir betrachten diese als aktive Unternehmer, die alle zur Erreichung unserer Ziele beitragen.

Vandersanden übernimmt bewusst die Vorreiterrolle auf dem Weg zu einer nachhaltigeren Gestaltung der gesamten Branche. Dazu schließen wir uns mit anderen Akteuren und Partnern zusammen. Wir unterstützen die Gemeinschaften, in denen wir tätig sind, als echte „Community Builder“, sowohl finanziell als auch in der Kompetenzentwicklung.

Blick in die Zukunft

Wir sind uns darüber bewusst, dass wir unsere Ambitionen nicht in allen Bereichen gleichzeitig verwirklichen können. Aus diesem Grund konzentrieren wir uns auf zehn Felder, auf die wir unmittelbar Einfluss haben:

Umwelt
- Rohstoffe
- Energie
- Emissionen, Abwasser und Abfallstoffe

Arbeitsplätze
- Beziehung zur Belegschaft
- Gesundheit und Sicherheit
- Aus- und Weiterbildung

Branche
- Gesundheit und Sicherheit von Verbrauchern
- Produktinformation
- Marketing und Kommunikation

Gesellschaft
- Übergeordneter gesellschaftlicher Beitrag

Kollektives Wohlbefinden bei Vandersanden: tief verwurzelte Überzeugung und strategische Priorität

Nachhaltigkeit und gesellschaftliche Verantwortung waren schon für Unternehmensgründer Jaak Vandersanden von zentraler Bedeutung. Seine persönlichen Wertvorstellungen wurden jahrzehntelang ganz selbstverständlich innerhalb der Familie und der Belegschaft von Generation zu Generation weitergegeben. Im Jahr 2018 haben wir uns dann entschlossen, alle das Thema Nachhaltigkeit umfassenden Aspekte im Konzept „Kollektives Wohlbefinden" zu bündeln.

Was als tief verwurzelte Überzeugung begann, ist heute in unserem Leitbild und der Unternehmensstrategie fest verankert. Als Teil des Leitbildes ist Kollektives Wohlbefinden zugleich Richtschnur für alle strategischen Initiativen innerhalb des Unternehmens. Wo immer möglich, versuchen wir den Gedanken des Kollektiven Wohlbefindens noch stärker in den Mittelpunkt unserer Geschäftstätigkeit zu stellen. Wir tun dies, indem wir strategische Ziele formulieren und unsere Ambitionen aktiv steuern und überwachen. Seit 2018 hat der Aspekt der Nachhaltigkeit daher zusätzlich an Bedeutung gewonnen.

Dies betrifft vor allem unsere Produktionsstätten, wo Nachhaltigkeit und Kollektives Wohlbefinden vielerlei Anstrengungen erfordern – aber auch die deutlichsten Wirkungen zeitigen. Wir sind bestrebt, die Produktion in enger Zusammenarbeit zwischen Management und Belegschaften vor Ort kontinuierlich nachhaltiger zu gestalten. Dieses Engagement bildet einen der Eckpfeiler unseres Konzeptes „Kollektives Wohlbefinden".

Wer bei Vandersanden und insbesondere in einem unserer Werke arbeitet, kann die ständigen Verbesserungen unseren Produkten und Prozessen ansehen und anmerken. Unsere Anstrengungen enden damit aber nicht. Bei all unseren Aktivitäten – von der Tongewinnung bis zum fertigen Ziegel – haben wir bereits sehr vielfältige und weitreichende Initiativen zum Wohle von Mensch, Umwelt und Gesellschaft auf den Weg gebracht.

Mensch

Wohlbefinden als wichtiger Aspekt unternehmerischer Tätigkeit beginnt bei den eigenen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern. Im Laufe der Jahre haben wir uns daher ganz wesentlich auf die Schaffung eines attraktiven und sicheren Arbeitsumfeldes konzentriert.

So wird bei Vandersanden der Luftqualität in Produktionsumgebungen besondere Aufmerksamkeit geschenkt. Wir konzentrieren uns beispielsweise auf die Vermeidung

VANDERSANDEN

04 Kollektives Wohlbefinden im Laufe der Jahre

Rudi Beusen

Betriebsleiter der Produktionsstandorte in Spouwen und Maasmechelen
Arbeitet seit 29 Jahren bei Vandersanden

„Eine Spielwiese für Ingenieure"

„Ich bin ein alter Mitstreiter von Vandersanden: Ich habe hier 1993 angefangen zu arbeiten, es war der erste Job nach meinem Ingenieurstudium. Eine schwierige Zeit – Krise! Aber eines Tages kam ein Junge zu mir, mit dem ich Fußball gespielt habe und der sagte: „Ein Produktionsleiter hat gekündigt, Rudi, hast du keine Lust dazu?" Der Rest ist Geschichte (lacht)."

„Ich begann als Produktionsleiter und musste 25 Bediener und Techniker koordinieren. Bei meinem ersten Besuch in der Fabrik dachte ich: „Verdammt, ich habe so gut wie nichts von dieser Technologie gesehen." Vier Jahre Schule, und ich musste alles noch einmal lernen. Zum Glück war an der anderen Produktionslinie ein älterer Kollege, der mir viel beigebracht hat. Beispielsweise, dass jeder Ziegelbrenner mit einem geheimen Rezept arbeitet. Unsere Branche ist eine Erfahrungsbranche: Man muss Fehler machen, um das Handwerk zu lernen. Hier wird das sogar gefördert."

„Ich leite jetzt die Fabriken in Spouwen und Maasmechelen. Im Vergleich zu 93 leben jetzt aber in einer ganz anderen Welt. Vor allem im Bereich Nachhaltigkeit haben wir große Fortschritte erzielt. Unser ehemaliger CEO, Pirre Wuytack, war die treibende Kraft hinter dieser Revolution. Er hat alle verrückt gemacht (lacht). Das Jahr 2030 steht jedem hier auf die Stirn geschrieben: Bis dahin werden wir 55 % weniger CO_2 ausstoßen. Wir nutzen bereits Solarenergie und Kraft-Wärme-Kopplung, bis Ende 2022 wird das erste Windrad in Betrieb sein, und wir werden weiter innovativ bleiben. Für Ingenieure ist dies eine Spielwiese. Ganz im Sinne von Vandersanden: Wir werden die Zukunft gestalten, und zwar nicht heute, sondern gestern."

PEOPLE
OF VANDERSANDEN

von Rauch- und Abgasbildung. Unsere energieeffizienten Tunnelöfen werden mit Erdgas betrieben. Rauchgasfilter wiederum reinigen die freigesetzten Verbrennungsgase.

Daneben ist das Aufkommen von Staub in einem Ziegelwerk zwar unvermeidlich, wir ergreifen aber seit Jahren Maßnahmen, um die Staubbelastung zu reduzieren. In allen Werken wurden Absauganlagen installiert. An manchen Stellen wurden staubdichte Kabinen eingerichtet oder Maschinen eingekapselt. Alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter tragen zur maximalen Staubreduzierung bei. Viele Belastungen lassen sich schon mit kleinen, gezielten Maßnahmen vermeiden. Zum Beispiel durch Kehren, wenn sich nur wenige Personen im Betrieb aufhalten, oder durch Einsatz von Kehrmaschine oder Staubsauger statt eines Besens. Wir vermeiden es, dem Wind in staubigen Umgebungen freien Lauf zu lassen. Ein jährliches Staub-Audit in allen unseren niederländischen und belgischen Fabriken lässt erkennen, wo noch Verbesserungsbedarf besteht. Darüber hinaus wurde 2020 eine eigene Arbeitsgruppe zur Reduzierung der Staubbelastung eingerichtet.

Mit unserer Kampagne „Safety Steve" wollen wir auch in den kommenden Jahren die Arbeitssicherheit gewährleisten und das Bewusstsein für Sicherheitsregeln hoch halten. Unser Ziel sind null Unfälle am Arbeitsplatz.

Wohlbefinden am Arbeitsplatz bedeutet auch, den nötigen Raum zur persönlichen Weiterentwicklung und zum Lernen zu haben. Unsere Aus- und Weiterbildungsinitiativen finden Sie weiter unten im Bericht unter „Schulung und Coaching am Arbeitsplatz".

Umwelt: Weitere Konzentration auf Energieeffizienz

Was die Umwelt betrifft, so haben wir uns im Laufe der Jahre stark auf die Energieeinsparung in unseren Produktionsprozessen konzentriert.

In unserem Werk in Tolkamer haben wir 2020 einen neuen Tunnelofen installiert, der die CO_2-Emissionen des gesamten Produktionsprozesses deutlich reduzieren soll und bereits im ersten Betriebsjahr eine Reduzierung des Erdgasverbrauchs um 16,5 % und eine Verringerung des Strombedarfs um 17 % erbrachte. Mehrere Produktionsstätten verfügen über ein Blockheizkraftwerk, mit dem wir neben Strom jeweils auch Wärme für unseren Trocknungsprozess erzeugen. Ein Teil der Energieeinsparung stammt aus der Restwärmerückgewinnung, die mittels Delta-T-Steuerung dafür sorgt, dass die aus den Öfen abgegebene Wärme in den Trockenkammern optimal genutzt wird.

Auf diese Restwärmenutzung werden wir uns weiterhin voll konzentrieren. Aktuell untersuchen wir beispielsweise, wie wir die aus den Schornsteinen entweichende Abluft effizienter nutzen können. Die Temperaturen reichen an dieser Stelle meist noch für die Rückgewinnung von Restwärme aus.

Im Ergebnis können wir unsere Ziegel schon jetzt mit viel weniger Energie als zuvor produzieren und sind bestrebt, den verbleibenden Bedarf so

PEOPLE
OF VANDERSANDEN

Imko Jurgens

Betriebsleiter im Ziegelwerk Hedikhuizen (NL)
Arbeitet seit sieben Jahren bei Vandersanden

„Mit der Restwärme aus unserer Produktion heizen wir künftig 100 Haushalte im Nachbardorf“

„Als ich bei Vandersanden anfing, war die Produktion auf vier Standorte verteilt. Heute betreiben wir insgesamt zehn Ziegelwerke. Im vergangenen Jahrzehnt ist aber nicht nur unser Output gewaltig gewachsen. Wir haben auch in Sachen Nachhaltigkeit riesige Sprünge gemacht. Zum Beispiel decken wir schon ein Drittel unseres Energieverbrauchs über Solarzellen, die auf den Fabrikdächern montiert sind.“

„Unsere Ambitionen, eine höhere Energieeffizienz zu erreichen, gehen über die Grenzen des Werksgeländes hinaus. So verfolgen die Einwohner im benachbarten Dorf Hedikhuizen das ehrgeizige Ziel, sich vollständig selbst mit Energie zu versorgen. Vandersanden will dazu einen Beitrag leisten und beabsichtigt, die Restwärme aus unserem Produktionsprozess für die Beheizung der 100 Haushalte des Dorfes zur Verfügung stellen.“

„Kollektives Wohlbefinden im Werk Hedikhuizen umfasst auch die Sicherheit am Arbeitsplatz. Dafür haben wir spezifische Verhaltensregeln aufgestellt. Außerdem sind alle Maschinen gut abgeschirmt und wir halten konsequent Ausschau nach ergonomischen Verbesserungen. Eine der Herausforderungen hier in der Produktion ist Staub: Wir messen fortwährend die Belastung, setzen Absauganlagen ein und haben genaue Instruktionen, wie wir das Staubaufkommen so weit wie möglich reduzieren können. Bei alledem binden wir die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter eng ein, lassen sie an den Erfolgen des Betriebes teilhaben und halten sie über künftige Pläne auf dem Laufenden.“

Helge Behrens

Geschäftsführer Vandersanden Deutschland GmbH
Arbeitet seit 30 Jahren in der Ziegelproduktion

„Ein Familienunternehmen denkt nicht nur an die nächsten zwölf Monate, sondern auch an die nächsten Jahrzehnte"

„Bei meiner täglichen Arbeit sind Innovation und Nachhaltigkeit untrennbar miteinander verbunden. Alle Innovationen, die wir vorantreiben, müssen nachhaltig sein. Außerdem erfordern Innovationen die Einbeziehung der Kunden, deren Präferenzen nicht zu vernachlässigen sind. Und diese Präferenzen können sich von Land zu Land unterscheiden. Auf allen Märkten entwickelt sich der Ziegel in Richtung einer immer stärker dematerialisierten Version. In Belgien geschieht dies zum Beispiel durch einen schlankeren Ziegel, in Deutschland durch Ziegel mit Hohlräumen. Wir lernen voneinander, das ist das Schöne daran."

„Für mich bedeutet Kollektives Wohlbefinden wichtige Themen wie Gesundheit, Arbeitsplatzsicherheit, Kundenfreundlichkeit und Nachhaltigkeit. Ein sehr großer Schritt in Richtung Kollektives Wohlbefinden am Arbeitsplatz war die Vandersanden Experience im Jahr 2018, bei der wir mit Kolleginnen und Kollegen aus allen Vandersanden-Märkten zusammenkamen. Aber auch andere Ereignisse waren von großer Bedeutung. Anfang letzten Jahres war ich schwer krank und buchstäblich jeder, der mit mir zusammenarbeitet, schickte mir Genesungswünsche, Blumen, Karten, Nachrichten und so weiter. Auch das bedeutet für mich Kollektives Wohlbefinden."

„Unsere Produktionsstätte war fast 20 Jahre lang in den Händen eines multinationalen Konzerns. Die Tatsache, dass Vandersanden ein Familienunternehmen ist und die damit verbundenen Werte auch wirklich lebt, ist in allem zu spüren. Entscheidungen werden schneller und mit einer längerfristigen Perspektive getroffen. Ein Familienunternehmen denkt nicht nur an die nächsten zwölf Monate, sondern auch an die nächsten Jahrzehnte."

PEOPLE
OF VANDERSANDEN

weit wie möglich mittels regenerativer Quellen wie Sonnenkollektoren zu decken. Unser Ziel ist es, den für den Produktionsprozess erforderlichen Energiebezug noch nachhaltiger zu gestalten.

Wir treiben die Elektrifizierung unseres Produktionsprozesses weiter voran und erforschen alternative Energiequellen wie Biogas oder Wasserstoff als Kraftstoff. Mit unserer ersten Windkraftanlage, die Mitte 2022 in Betrieb gehen wird, unternehmen wir einen weiteren Schritt hin zu einer Selbstversorgung mit grüner Energie.

Mit der Technologie der Carbonatisierung, bei der CO_2 während der Produktion absorbiert statt emittiert wird, unternehmen wir weitere Anstrengungen zur Reduzierung unserer CO_2-Emissionen.

Umwelt: Rohstoffe sparsam verwenden

Was die Umwelt angeht, ist Kollektives Wohlbefinden nicht auf sparsamen Energieverbrauch beschränkt, sondern bezieht sich auch auf den bewussten Umgang mit Wasser, Verpackungen, Schadstoffen und Rohmaterialien.

Am deutlichsten werden unsere Bemühungen sichtbar bei der „Dematerialisierung" unserer Produkte. Oder, wie es unser ehemaliger CEO formulierte: Wir setzen den Ziegel auf Diät. Wir stellen schmalere Steine her, mit einer Dicke von 6 bis 7,5 cm oder sogar nur 1,8 cm (ECO-Riemchen). Es geht aber noch nachhaltiger. Aktuell konzentrieren wir uns auf die Entwicklung von hydraulisch gepressten – oder auch „trocken

gepressten" – Riemchen. Auch die Carbonatisierung wirkt sich ressourcenschonend aus: 80 % des verwendeten Rohmaterials werden aus der Metallindustrie recycelt.

Im Rahmen einer Arbeitsgruppe der KNB (Koninklijke Nederlandse Bouwkeramiek) bereiten wir den Übergang zu einer neuen Norm für Pflasterklinker vor – von bislang 80 Millimetern Höhe auf künftig nur noch 70 Millimeter. Wir erwarten, dass der entsprechende Vorschlag im dritten Quartal 2022 vorgelegt wird.

Wir reinigen unser Brauchwasser und verwenden es so weit wie möglich wieder. Wo immer machbar, nutzen wir Regenwasser anstelle von Trinkwasser.

Auch unsere Verpackungen gestalten wir nachhaltiger. Wir haben einen wichtigen Schritt in Richtung wiederverwendbarer Folien unternommen, indem wir recyceltes Material einsetzen und für die Aufdrucke weniger Tinte verbrauchen.

Schließlich wollen wir die Verwendung schädlicher Substanzen so weit wie möglich vermeiden oder auslaufen lassen. Konkret untersuchen wir den

PEOPLE
OF VANDERSANDEN

Koen Bosmans

Geschäftsführender Gesellschafter CEE

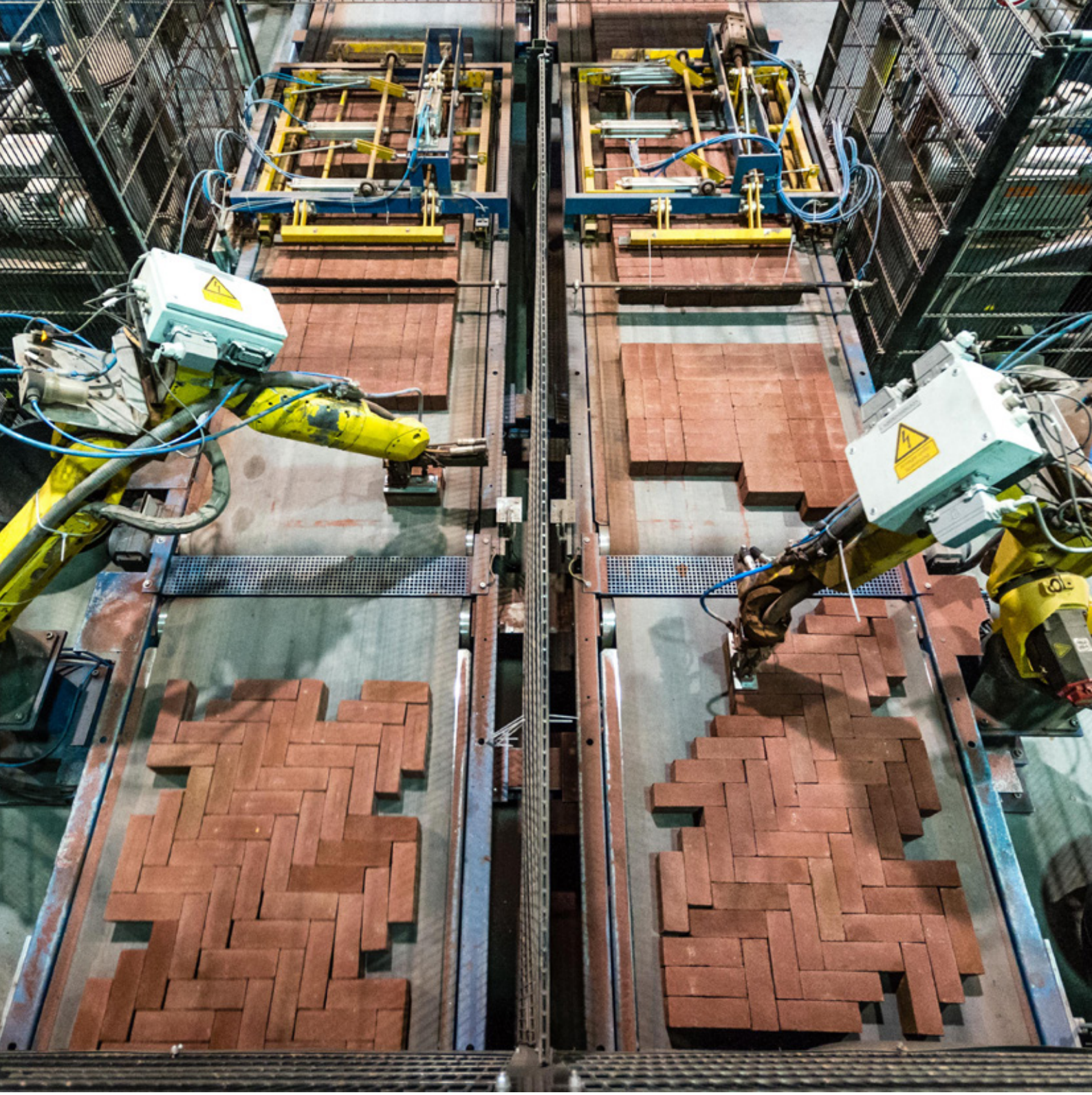
Unterstützt Vandersanden seit 15 Jahren bei der Optimierung der Energieeffizienz Energieeffizienz

„Vandersanden gehört zu den Top 5% fortschrittlicher Industrieunternehmen, die Worte auch in Taten umsetzen"

„Vor 15 Jahren war ich für ein Treffen mit dem damaligen technischen Direktor erstmals in den Räumlichkeiten von Vandersanden. Nachdem wir uns eine Stunde lang über die Standpunkte von Vandersanden und CEE ausgetauscht hatten, sagte mein Gesprächspartner „Moment mal" und verließ den Raum. Wenige Minuten später kam er zurück und fragte, ob ich Interesse am Abschluss einer Vereinbarung mit ihm hätte – einer Vereinbarung zwischen Menschen mit gleichen Ansichten. Mehr als ein Jahrzehnt später ist diese gemeinsame Überzeugung immer noch die Grundlage unserer Zusammenarbeit, aber nicht nur zwischen diesem technischen Direktor und mir, sondern zwischen dem gesamten technischen Team von CEE und den verschiedenen Teams von Vandersanden an mehreren Standorten und sogar über mehrere Länder hinweg."

„Bei CEE sind wir davon überzeugt, dass Mensch und Natur in einem besseren Gleichgewicht leben sollten, als es in den vergangenen Jahrzehnten der Fall war. Insofern überschneiden sich die Ansichten von CEE mit denen von Vandersanden. Darüber hinaus ist Vandersanden für uns eine Referenz. Wenn wir die Emissionen bis 2030 oder 2050 halbieren wollen, werden wir das nicht mit kleinen Optimierungen erreichen können. Vandersanden hat den Mut, über den Tellerrand hinauszublicken und von einer weißen Leinwand auszugehen, um sich so auf einen großen Sprung nach vorne vorzubereiten. Vandersanden gehört daher zu den Top 5% der fortschrittlichen Industrieunternehmen, die Worte auch in Taten umsetzen."

„Außerdem herrscht im gesamten Unternehmen eine sehr herzliche Atmosphäre. Die Kultur und der Glaube an das Kollektive Wohlbefinden werden von allen getragen, das merkt man. Kurz gesagt, Vandersanden ist ein Top-Unternehmen (lacht)."



Ausschluss von Bariumcarbonat aus unserer Produktion. Die Substanz wird bislang noch eingesetzt, um Ausblühungen auf unseren Ziegeln zu verhindern.

Umfeld: Nachbarn und Gemeinschaften

Kollektives Wohlbefinden endet nach unserem Verständnis nicht an den Grenzen unserer Betriebsflächen sondern bezieht unsere (End-) Kunden und all unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in die Wirkungen der Aktivitäten mit ein. Von unserer Arbeit soll auch die Gemeinschaft profitieren.

Bis 2030 wollen wir unsere Treibhausgasemissionen mindestens um die Hälfte reduzieren. Zusammen mit mehreren anderen Ziegelherstellern sind wir Teil der Initiative „Brick Valley“, in deren Rahmen wir die gebietsspezifische Lösung einer zukunftsfähigen Energieversorgung anstreben.

04

Kollektives Wohlbefinden im Laufe der Jahre

Peter Van Mierloo

Sales & Business Development bei Orbix
Unterstützt Vandersanden seit 2017 bei der Entwicklung CO_2-negativer Vormauerziegel

„Vandersanden leistet Pionierarbeit, wenn es um Nachhaltigkeit und Kollektives Wohlbefinden geht"

„Dank Initiativen wie Fit for 55 herrscht 2022 weitgehend Einigkeit, dass wir alle unsere CO_2-Emissionen reduzieren müssen. Im Jahr 2017, als wir zum ersten Mal mit Vandersanden Kontakt aufnahmen, herrschte in der Gesellschaft aber noch eine völlig andere Einstellung. Als wir Vandersanden dann die Carbstone-Technologie präsentierten, war der damalige CEO, Pirre Wuytack, sofort begeistert. Basierend auf unserem Recyclingprodukt Carbinox aus der Stahlindustrie schlugen wir ihm vor, CO_2-negative Ziegel herzustellen. Wuytack erkannte sofort, dass dies die Technologie der Zukunft sein könnte."

„Diese Begeisterung ist kennzeichnend für die Vorreiterrolle, die Vandersanden auf dem Gebiet der Nachhaltigkeit und des Kollektiven Wohlbefindens immer wieder einnimmt und bereits erlangt hat. Orbix ist eher ein kleines Unternehmen und die Partnerschaft mit Vandersanden ist für uns sehr wertvoll. In erster Linie natürlich wegen der Marktposition von Vandersanden, aber vor allem wegen unserer gemeinsamen Werte und unseres Engagements. Nachhaltigkeit liegt sowohl Orbix als auch Vandersanden in den Genen."

„Orbix ist auf die Herstellung von Kreislaufmaterialien für den Bau- und Stahlsektor spezialisiert und hat dazu im Laufe der Jahre viel Know-how und Wissen aufgebaut. Um einen echten Wandel herbeizuführen, sind wir aber auf unsere Kunden und Partner angewiesen. Nur gemeinsam mit ihnen können die Patente nach jahrelanger Forschung und hohen Investitionen nutzbringend eingesetzt werden und effektiv dazu beitragen, die Branche nachhaltiger zu gestalten."

„Das Tolle an einem Familienunternehmen wie Vandersanden sind die Ausrichtung auf die Zukunft und die kurzen Kommunikationswege. Die Welt braucht solche Pioniere: Idealisten, die an ihr Ziel glauben und es schaffen, diese Überzeugung auszustrahlen und andere zu inspirieren."

PEOPLE
OF VANDERSANDEN

Wir unterstützen die Projekte „Nachhaltiges Hedikhuizen" und „Nachhaltigkeit in Gelders Eiland". Die Einwohnerinitiativen zur Eigenerzeugung und –verteilung nachhaltiger Energie sind eng mit unseren betrieblichen Aktivitäten in Hedikhuizen und Spijk/Tolkamer verbunden.

Wir ermutigen unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zudem, selbst gesellschaftliche Verantwortung zu übernehmen. Unsere Kerngruppe „Kollektives Wohlbefinden in der Gemeinschaft" bietet ihnen ein Mitspracherecht bei der Unterstützung gemeinnütziger Organisationen und stellt sicher, dass jeder Interessent eng in unsere Zusammenarbeit mit den örtlichen Gemeinden eingebunden bleibt.

Die Zukunft: Konsequente Fortsetzung unseres Weges

Kollektives Wohlbefinden ist für uns längst mehr geworden als ein tradiertes Verhalten zur Verbesserung der eigenen Situation. Kollektives Wohlbefinden bildet zunehmend unsere Daseinsberechtigung, etwas, das wir aktiv anstreben und suchen. Diesen Weg werden wir auch in den kommenden Jahren konsequent fortsetzen, zum Wohle unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, der Umwelt und der Gesellschaft.

„Kollektives Wohlbefinden hat mich zu Vandersanden gebracht“

Bei Vandersanden leben wir Kollektives Wohlbefinden, und zwar überall im Unternehmen. Auch unser neuer CEO Rudi Peeters spürte das gleich nach seinem ungewöhnlichen Wechsel von der Großbank KBC. Peeters will den bei Vandersanden eingeschlagenen Weg fortsetzen und hält an den hochgesteckten Zielen der Firma fest. „Mehr denn je möchte ich gemeinsam mit Vandersanden eine Vorreiterrolle übernehmen. Als führendes Unternehmen im Bereich des Kollektiven Wohlbefindens sollten wir auch unsere ganze Branche zu mehr Nachhaltigkeit motivieren.“

Rudi Peeters hat am 1. Oktober 2021 die Nachfolge von Jean-Pierre („Pirre“) Wuytack als CEO von Vandersanden angetreten. Inzwischen hat Peeters ausgiebige Besuche aller Standorte des Familienunternehmens absolviert und alle Facetten des Kollektiven Wohlbefindens aus nächster Nähe kennengelernt. „In meinen ersten Monaten bei Vandersanden habe ich gesehen, dass Kollektives Wohlbefinden absolut keine Schönfärberei ist“, sagt Rudi Peeters. „Jeder ist sich der Bedeutung bewusst. Hier wird Kollektives Wohlbefinden wirklich gelebt.“

Wie erleben Sie das Kollektive Wohlbefinden bei Vandersanden?

„Da wird mir ein Moment kurz nach meinem Start für immer in Erinnerung bleiben. Ich war gerade hier, als sich Vertreter aus dem Produktionsmanagement all unserer Werke zu ihren Teamtagen trafen. Als es um das Thema Betriebssicherheit ging, gab es um die damit verbundenen Ziele nicht die geringste Diskussion. Es hieß einfach: Wir wollen null Zwischenfälle. Nicht etwa einen Rückgang um so und so viele Ereignisse oder so und so viele Prozent – nein, einfach nur keine Zwischenfälle mehr. In diesem Augenblick habe ich sofort gemerkt, dass Kollektives Wohlbefinden tatsächlich in den Genen des Unternehmens liegt. Dieses Anliegen ist überall in der Organisation präsent, auf allen Ebenen, bei allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern.“

Wo kann Vandersanden in den kommenden Jahren noch weiter vorankommen?

„Zunächst einmal bin ich wirklich überwältigt von dem handwerklichen Können und der Innovationskraft bei Vandersanden. Ich bin ausgebildeter Biologe, mithin ein Mann der Wissenschaft. Daher auch meine feste Überzeugung, dass der Kampf gegen die globale Erwärmung über Innovationen massiv beschleunigt werden kann. In der Bauindustrie ist

Vandersanden daher schon jetzt ein echter Pionier, und diese Branche ist für fast 40% der weltweiten CO_2-Emissionen verantwortlich. Wir haben uns bereits radikal für die Dematerialisierung entschieden und unseren Ziegeln eine Schlankheitskur verordnet. Wir sind sogar auf dem besten Weg, CO_2-negative Ziegel herzustellen, um der Luft CO_2 entziehen zu können."

„In technischer Hinsicht können wir sehr viel machen. Viel mehr sogar, als ich es noch vor meinen Eintritt in das Unternehmen für möglich gehalten hatte. Wir müssen diese Anstrengungen und damit verbundene Investitionen nur noch besser verkaufen."

Wie wollen Sie diese Vorreiterrolle ausfüllen?
„Gegenwärtig konzentrieren wir uns noch stark auf den Neubausektor. Darüber hinaus möchte ich, dass wir wichtigen und gesellschaftlich relevanten Themen wie der Renovierung oder der Kreislaufwirtschaft mehr Aufmerksamkeit widmen. Ist die neuerliche Nutzung eines Gebäudes durch andere Menschen nicht schon der Inbegriff von Kreislaufwirtschaft? Der Platz für Neubauten wird immer knapper, die Rohstoffpreise steigen und für die Baubranche qualifiziertes Personal ist immer schwerer zu finden. Wir können dabei helfen, Antworten auf die Fragen zu formulieren, mit denen andere Akteure der Branche zu kämpfen haben. Das Ziegelbrennen bleibt unser Kerngeschäft, aber es gibt noch viele Möglichkeiten, unseren Horizont zu erweitern. Nicht nur mit beeindruckenden Produkten, wie wir sie bereits herstellen, sondern auch mit Dienstleistungen darüber hinaus."

Glühende Begeisterung

Vandersanden ist jetzt auch offiziell ein „großartiger Arbeitsplatz". Wie wichtig ist das für Sie?
„Äußerst wichtig. Es ist eine Anerkennung und eine Bestätigung dafür, dass Kollektives Wohlbefinden am Arbeitsplatz beginnt, mit einer Tätigkeit, die die Menschen fordert und glücklich macht. Das finden die Menschen hier vor. In den Augen unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter erkenne ich jeden Tag die glühende Begeisterung, mit der hier alle bei der Sache sind. Bei Vandersanden wird sehr hart gearbeitet. Unsere Belegschaft ist hoch motiviert, aber das kann auch zum Verhängnis werden. Ich möchte sicherstellen, dass es genügend Raum für neue Ideen gibt, zugleich aber das Gleichgewicht zwischen Arbeit und Privatleben bewahren. Ich möchte, dass die Menschen tagsüber Zeit für die Beantwortung ihrer E-Mails haben. Das sollten sie nicht abends zu Hause tun müssen – das muss ausgerechnet ich sagen, aber ich werde daran arbeiten (lacht)."

Kollektives Wohlbefinden bezieht sich aber nicht nur auf Vandersanden
„Richtig. Vandersanden hat sich im Laufe der Jahre zu einem internationalen Akteur entwickelt, aber das Unternehmen hat nie vergessen, wo es herkommt. Vandersanden ist immer ein Familienunternehmen geblieben. Das finde ich sehr attraktiv. Von der Begegnung an fühlte ich mich mit der Familie verbunden. Wir teilen dieselben Werte. Als Familienunternehmen hat Vandersanden immer die langfristige Perspektive im Blick. Wir denken viel weiter als nur bis zum nächsten Quartal. Dieser Fokus auf Langfristigkeit geht Hand in Hand mit dem Fokus auf Nachhaltigkeit."
„Investitionen in die örtlichen Gemeinschaften sind wichtig, um uns an unsere eigenen Wurzeln zu erinnern. Viele Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter von Vandersanden sind in lokalen Vereinen aktiv, sie sind Teil dieses sozialen Gefüges. In meiner Freizeit engagiere ich mich ehrenamtlich im Vorstand der Limburger Organisation Intesa, die Menschen mit einer körperlichen oder geistigen Behinderung betreut. Schon bei meinem ersten Treffen mit der Familie Vandersanden habe ich erklärt, dass ich dieses Mandat unter keinen Umständen aufgeben werde. Glücklicherweise ermutigt Vandersanden zu dieser Art von Engagement. Das ist keine Einbahnstraße. Aus meiner ehrenamtlichen Tätigkeit bringe ich wertvolle Erfahrungen in die Arbeit bei Vandersanden ein. Im Gesundheitssektor

vollzieht sich eine Entwicklung hin zu Konsolidierung und Expansion. Die Institutionen erkennen, dass sie ihre Kräfte bündeln müssen. Daher auch meine Überzeugung, dass mehr Kooperation und Co-Creation sinnvoll sind."

Gemeinsam schaffen wir das Beste?
„Auf jeden Fall. Ich habe das immer als wunderbares Motto empfunden. Wir müssen unsere Kräfte mit Architekten, Projektentwicklern, Bauunternehmern und jungen, disruptiven Start-Ups bündeln, die an innovativen und nachhaltigen Technologien arbeiten. Bei Co-Creation geht es für mich aber ebenso um Lösungen, die wir gemeinsam mit unserer Belegschaft entwickeln. Vandersanden verfügt über ein hohes Maß an Fachwissen und handwerklichem Können. Wenn es einen Michelin-Führer für Ziegel gäbe, würden wir garantiert drei Sterne bekommen. Unsere Mitarbeiter haben hundertmal mehr Ideen für neue Produkte und neue Dienstleistungen als ich. Ich komme aus einer ganz anderen Welt, ich kann keine Ziegel brennen. Dafür kann ich Unternehmen transformieren und ein Umfeld schaffen, in dem das Beste aus den Menschen herausgeholt wird und innovative Ideen gedeihen können. Das ist meine Rolle."

Werden Sie im Kollektiven Wohlbefinden neue Schwerpunkte setzen?
„Wenn etwas nicht kaputt ist, muss man es auch nicht reparieren. In diesem Sinne werde ich vor allem auf den Maßnahmen aufbauen, die bereits in den vier Bereichen des Kollektiven Wohlbefindens angelaufen sind, am Arbeitsplatz, für die Umwelt, in der Branche und für die Gesellschaft. Vandersanden hat in den letzten Jahren enorme Anstrengungen unternommen, um umweltfreundlicher und nachhaltiger zu werden. Ich möchte diesen Ansatz fortsetzen. Das reicht von der CO_2-neutralen Ziegelproduktion bis hin zu einer vollständig elektrifizierten Fahrzeugflotte, inklusive der Gabelstapler. Ich werde das Leitbild und die Ansätze allenfalls vertiefen und gegebenenfalls erweitern. Und bei Bedarf hier und da noch einen Turbo einbauen."

„Meiner Ansicht nach sollten wir das Konzept des Kollektiven Wohlbefindens auch noch mehr als bisher zur Geltung bringen. Wäre es nicht wunderbar, wenn jeder Kunde zusammen mit der Ziegelpalette auch eine kleine Tüte Ton erhalten würde? Exakt mit dem Ton, aus dem die gelieferten Ziegel hergestellt wurden. Auf diese Weise erinnern wir daran, dass es unsere Kunden nach wie vor mit einem traditionellen Produkt zu tun haben. Ein einzigartiges Produkt mit einer spannenden Geschichte, in der unglaublich viel Leidenschaft und Liebe von Vandersanden stecken."

06

Schulungen und Coaching am Arbeitsplatz

Schulungen und Coaching am Arbeitsplatz

Auf Basis der jährlichen Mitarbeiterbefragung wurde Vandersanden 2021 in vier Ländern als 'Great Place to Work' zertifiziert.

Im Konzept des Kollektiven Wohlbefindens am Arbeitsplatz nehmen Schulungen und Coaching einen wichtigen Platz ein. Nicht nur als Motivation zur persönlichen Weiterentwicklung, sondern auch im Hinblick auf positive Effekte hinsichtlich nachhaltiger Beschäftigungsfähigkeit, Nachfolgeplanung und Mehrfacheinsatzfähigkeit.

Im Konzept des Kollektiven Wohlbefindens am Arbeitsplatz nehmen Schulungen und Coaching einen wichtigen Platz ein. Nicht nur als Motivation zur persönlichen Weiterentwicklung, sondern auch im Hinblick auf positive Effekte hinsichtlich nachhaltiger Beschäftigungsfähigkeit, Nachfolgeplanung und Mehrfacheinsatzfähigkeit.

Das CSR-Managementsystem von Vandersanden räumt dem Thema „Aus- und Weiterbildung" eine hohe Priorität ein. „Eigenverantwortung in der persönlichen Entwicklung" wurde als kritischer Erfolgsfaktor identifiziert.

Auf Basis der jährlichen Befragung aller Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, erhielt Vandersanden im Jahr 2021 bei einer Beteiligung von mehr als 80% für vier Länder das „Great Place to Work"-Zertifikat. Bezogen auf den Bereich Schulungen und Coaching vermittelt die aktuelle Mitarbeiterzufriedenheit ein differenziertes Bild. Die Aussage „Mir werden Schulungen oder Weiterbildungen angeboten, um mich beruflich weiterzuentwickeln" wurde von 67% der Befragten bejaht. Bei den Verwaltungsangestellten steigt dieser Wert auf 82%, während bei den Fabrikarbeitern mit 53% Zufriedenheit noch Verbesserungspotenzial erkennbar ist. Ein klarer Grund für Vandersanden, in diesem Bereich weitere Anstrengungen zu unternehmen.

Naturgemäß sind Präsenzschulungen und der Einsatz moderner E-Learning-Tools in einer Büroumgebung leichter zu realisieren sind als in der Produktion, besonders im Kontext mehrerer Standorte. Gleichwohl wird Vandersanden das Angebot an Schulungen und Coaching für die gesamte Belegschaft weiter intensiv vorantreiben.

Kompetenzentwicklung basiert auf Wissen und erfordert die dazu nötige Bereitschaft sowie entsprechende Fähigkeiten. In abgewandelter Form bietet sich auch im betrieblichen Umfeld und während der täglichen Arbeit die Möglichkeit, sich zu verbessern und auf innovative Veränderungen im Unternehmen Vandersanden vorzubereiten.

In der betrieblichen Praxis unterscheidet Vandersanden drei Kompetenztypen:

- Fachliche Kompetenz
- Verhaltenskompetenz
- Sicherheitskompetenz

Diese drei Komponenten sind integraler Bestandteil der Stellenprofile, die wiederum den Eckpfeiler des Kompetenzentwicklungsprozesses bilden, der bei Vorstellungsgesprächen und Beurteilungen eingesetzt wird.

Fachliche Kompetenzen

Fachliche Kompetenz umfasst das Wissen und die notwendigen Fähigkeiten zum fachmännischen Umgang mit den vorhandenen Produktionsmitteln. Zur Weiterentwicklung dieser Kompetenz bildete sich im Jahr 2021 eine funktionsübergreifende Arbeitsgruppe und startete im Werk Hedikhuizen ein Pilotprojekt.

Als Basis des Projektes wurden die unterschiedlichen Tätigkeiten innerhalb des

PEOPLE
OF VANDERSANDEN

Harrie Rek

Praxisausbilderin, verantwortet das Projekt zur Mehrfacheinsatzfähigkeit von Produktionspersonal
Arbeitet seit zehn Jahren bei Vandersanden

„Jeder soll überall einsetzbar sein"

„Seit zehn Jahren arbeite ich für Vandersanden, allerdings mit einer Unterbrechung. Seinerzeit heuerte ich auf einem Binnenschiff an und wollte damit einen alten Traum verwirklichen. Die Liebe zu Vandersanden war dann aber doch größer, und nach einer Weile rief ich meinen früheren Produktionsleiter an und fragte ihn: „Suchst Du immer noch Leute?" „Harrie", sagte er, „steig ins Auto, wir machen den Vertrag klar." Eine halbe Stunde später war alles erledigt (lacht)."

„Angefangen habe ich damals als Maschinenbedienerin. Die Eindrücke haben mich zunächst überwältigt: Riesige Räume mit meterhohen und wuchtigen Maschinen, überall drehte und bewegte es sich, ein ausgeklügeltes Räderwerk eben."

„Zuerst stand ich an einer Maschine, die getrocknete Ziegel auf Transportwagen stapelte, um dann anschließend den Tunnelofen zu durchlaufen. Mein Vorgesetzter war aber schon damals der Meinung, dass jeder an jeder Maschine einsetzbar sein sollte, und ich wurde sein erstes Versuchskaninchen (lacht). Daraus entwickelte sich dann das Pilotprojekt, an dem ich gerade arbeite. Als Praxisausbilderin gestalte und organisiere ich Schulungen für das Produktionspersonal. Zunächst haben wir alle nötigen Fähigkeiten ermittelt und eine Kompetenzmatrix für unseren Maschinenpark erstellt. Schließlich entstand daraus ein kompetenzbasierter Ausbildungsplan."

„Die ersten Schulungen werden momentan auf Praxistauglichkeit getestet. Mit der Zeit wollen wir weitere Maschinen in die Ausbildung einbeziehen und das Angebot auf das gesamte Produktionspersonal ausdehnen. Am Ende soll jeder überall einsetzbar sein."

Betriebes sowie die damit verbundenen Kompetenzen in einem Softwaresystem abgebildet. Im Ergebnis entstand eine aktuelle Übersicht aller Kenntnisse und Fähigkeiten der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Werk Hedikhuizen. Allein diese Datenbasis erlaubt bereits vielfältige Rückschlüsse auf individuelle Entwicklungsmöglichkeiten.

Um die Ziele einer Mehrfacheinsetzbarkeit und einer nachhaltigen Beschäftigungsfähigkeit zu erreichen, werden gegenwärtig die Schulungsmethodik und die dafür erforderlichen Instrumente fertiggestellt.

Das Konzept erfährt von Seiten der beiden Chief Operating Officers uneingeschränkte Unterstützung und wurde inzwischen auch den Werksleitern anderer Vandersanden-Standorte präsentiert. Jeder weiteren Anwendung geht eine individuelle Analyse voraus, um das Konzept den spezifischen örtlichen Anforderungen anzupassen.

Verhaltenskompetenzen

Bei Vandersanden wird das Motto „Gemeinsam schaffen wir das Beste" von allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern jeden Tag gelebt. Die Formulierung ist Ausdruck der Art und Weise, wie Menschen bei Vandersanden am Arbeitsplatz miteinander umgehen: Führungskräfte mit Untergebenen wie auch umgekehrt, miteinander und füreinander.

Das Motto von Vandersanden spiegelt sich wider in einem einzigartigen Handlungsrahmen für Führung und Eigenverantwortung: VDS-M. Die darin aufgeführten Kompetenzen prägen den familiären Umgang und das alltägliche Verhalten im Unternehmen Vandersanden. Für den effektiven und effizienten Einsatz von VDS-M werden auch in diesem Bereich entsprechende Schulungen und Coaching angeboten.

Im VDS-M wird zwischen „Leadership" (VDS) und „Management" (M) unterschieden. Der Teil M enthält die zum Managen einer Fabrik,

eines Prozesses, eines Projektes oder auch der eigenen Handlungen erforderlichen Kompetenzen. „Leadership" hingegen konzentriert sich auf den Menschen an sich und ist nicht auf dessen Handlungen innerhalb der Steuerungsebene beschränkt.

Nach dem Selbstverständnis von Vandersanden nehmen die mehr als 800 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter per se eine führende Rolle ein, indem sie sich gegenseitig und auf richtige, respektvolle Weise beeinflussen. Die Kompetenzen, die ein entsprechendes VDS-Verhalten unterstützen, werden unter der Überschrift „Eigenschaften" zusammengefasst.

VDS steht für:

- Verknüpfen & Innovieren
- Führen & Weiterentwickeln
- Steuern & Korrigieren

Im Jahr 2021 nahmen zwei Vollzeit-Schulungskräfte ihre Arbeit bei Vandersanden auf, um den Kerngedanken von VDS-M Leadership und Management in konkrete und arbeitsplatzbezogene Handlungen zu übertragen. Das von ihnen verwendete Ausbildungsmodell ist bewusst niedrigschwellig und praxisorientiert. Statt theoretischer Überlegungen liegt der Schwerpunkt auf Praxis und dem Lernen aus eigenen Erfahrungen.

Während eines Turnus von etwa drei Monaten wird den maximal sechs bis acht Teilnehmern in mehreren einstündigen Sitzungen das Wissen um die ihrem Profil zugrunde liegenden Kompetenzen vermittelt. Der Schwerpunkt liegt auf den parallel stattfindenden Einzelcoachings mit dem Ausbilder, in denen der Erfolg und die Vorgehensweise aus der Praxis reflektiert werden, um daraus für die Zukunft zu lernen.

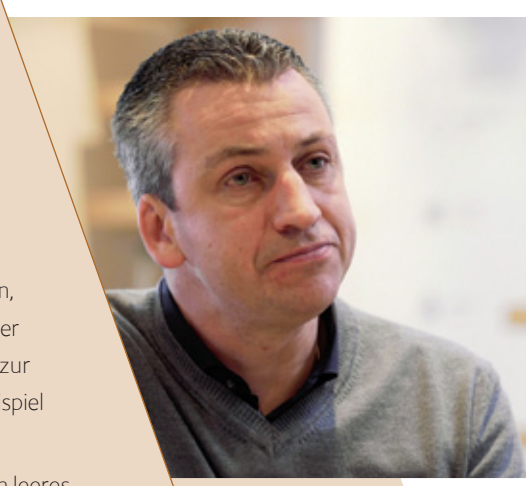
Inzwischen haben bereits 14 Gruppen den VDS-M-Ausbildungszyklus abgeschlossen. Der Coach steht den Teilnehmern auch nach Abschluss eines jeden Kurses für die individuelle Weiterentwicklung zur Verfügung. Die Weiterentwicklung nimmt auch im Kompetenzsystem für Führungskräfte einen wichtigen Platz ein, insbesondere im Bereich „Führen & Weiterentwickeln".

Die eingesetzten Schulungskräfte sind auf das Modell „Great Place to Work" spezialisiert und anerkannte „LIFO"-Lizenzinhaber. Dank ihrer Kenntnis der Verhaltensmethode „Lebensorientierung" können sie das natürliche Präferenzverhalten ihrer internen Kunden mit dem VDS-M-Kompetenzsystem verbinden. Die Analyse des Verbesserungspotenzials aus der jährlichen Mitarbeiterbefragung ermöglicht ihnen ein gezieltes Coaching einzelner Führungskräfte und Mitarbeiter.

06

Schulungen und Coaching am Arbeitsplatz

PEOPLE
OF VANDERSANDEN



Bart Latet

Health, Safety & Environment Manager
Arbeitet seit fünf Jahren bei Vandersanden

„Kollektives Wohlbefinden ist für und durch alle da"

„In meiner Funktion koordiniere ich in Absprache mit örtlichen Werksleitern alle Maßnahmen, die zu einem gesunden und sicheren Arbeitsumfeld für alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter beitragen. Das ist ein vielfältiges Paket, von Ergonomie und Arbeitsbelastung bis hin zur Maschinensicherheit, umfasst aber auch die Arbeitshygiene auf der Baustelle, wie zum Beispiel Staubschutz."

„Kollektives Wohlbefinden ist eines der strategischen Ziele von Vandersanden. Das ist kein leeres Versprechen, sondern ein Ziel, auf das wir mit allen Kolleginnen und Kollegen täglich hinarbeiten. Jeder hat die Möglichkeit, auf seine Weise dazu beizutragen."

„Indem wir uns für das Gemeinwohl einsetzen, haben wir schon viel erreicht, aber wir wissen auch, dass noch viel zu tun ist. Stillstand ist Rückschritt. Jeden Tag versuchen wir, uns gegenseitig zu inspirieren und anzuregen, um im Bereich des Kollektiven Wohlbefindens zu wachsen und voranzukommen."

„Wenn man sich die Familie hinter Vandersanden anschaut, erkennt man, dass sie großen Wert auf das Kollektive Wohlbefinden legt. Diese Familienphilosophie gab es schon immer – das hört man an den Geschichten und Erinnerungen, die auf den Fluren kursieren."

„Vandersanden ist in den letzten Jahren enorm gewachsen, sowohl hinsichtlich der Belegschaft als auch bezogen auf die Zahl der Standorte. Obwohl jeder Standort seine eigene Identität hat, haben doch alle eine gemeinsame Vision. Betrachten Sie es wie viele gute Familien, die gemeinsam eine noch bessere Familie ausmachen (lacht)."

Sicherheitskompetenzen

Mit einem Zufriedenheitswert von 77% bewertet die Belegschaft gemäß Mitarbeiterbefragung die Bemühungen von Vandersanden auf dem Gebiet der Sicherheit überwiegend positiv. Es fällt allerdings auf, dass die Situation im gewerblichen Bereich (67%) kritischer beurteilt wird als in der Verwaltung (87%). Da die Sicherheitsrisiken in der Fabrik naturgemäß am höchsten sind, will die Geschäftsführung von Vandersanden das Kollektive Wohlbefinden in diesem Umfeld mit gezielten Maßnahmen weiter verbessern.

In einem hoch automatisierten und „schweren" Gewerbe wie der Ziegelindustrie hat Sicherheit oberste Priorität. Sicherheitstraining und -coaching haben seit Jahren einen festen Platz in den Jahresprogrammen des Group Managers HSE (Health, Safety, Environment) und seinem Team. Schulung und Sensibilisierung gehen Hand in Hand mit Investitionen in die Sicherheit und Maßnahmen zur aktiven Beseitigung von Sicherheitsrisiken.

Durch die Einführung von Schulungen in Gestalt informativer Toolboxen wird die Belegschaft in allen Fabriken ständig auf die Regeln für sicheres Verhalten aufmerksam gemacht. Unterstützt durch die Kampagne „Kümmere dich um dich selbst", hat dieser Einsatz in der Vergangenheit bereits Früchte getragen. Darüber hinaus wurden die zehn elementaren Sicherheitsregeln über die Kampagne „Safety Steve" im Jahr 2021 erneut in das Bewusstsein aller gerückt.

PEOPLE
OF VANDERSANDEN

Guus Slutter

HR-Manager für Vandersanden Niederlande und Deutschland
Arbeitet seit 2003 bei Vandersanden

„Wenn möglich entlasten, und wenn nötig ermutigen"

„Kollektives Wohlbefinden am Arbeitsplatz ist unsere Interpretation von Sustainable Employability. Konkret entlasten wir Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter wo es nötig ist und fördern sie wo immer möglich. Dafür laufen bei uns unterschiedliche Programme, von Kompetenzentwicklung und Coaching bis hin zu praxisnahen Schulungen für Produktionsmitarbeiter."

„Unser Ziel ist es, alle unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter so lange wie möglich verfügbar zu halten. Wir konzentrieren uns dabei auf die Bereiche Gesundheit und Sicherheit, bieten mit der Möglichkeit zur persönlichen Weiterentwicklung aber auch Anreize."

„Kürzlich wurden wir mit dem Label ‚Great Place to Work' ausgezeichnet. Darauf sind wir sehr stolz, aber mit der gebotenen Bescheidenheit. Die Verleihung des Zertifikats zeigt, dass wir auf dem richtigen Weg sind, aber es immer noch Luft nach oben gibt. Natürlich stoßen wir hin und wieder auf einige Herausforderungen, aber das gehört zur Arbeit dazu."

„Nachhaltige Beschäftigungsfähigkeit ist ein bekanntes Konzept, aber wenn es um die Umsetzung geht, ist Vandersanden innerhalb unserer Branche ein echter Vorreiter. Zuweilen bewundern uns dafür Kolleginnen und Kollegen aus anderen Unternehmen, und das zu Recht. Wir verdanken diesen Fortschritt maßgeblich unserer Stellung als Familienunternehmen. Vandersanden ist ein solides Unternehmen und kann daher auch in Kollektives Wohlbefinden investieren, vor allem trauen wir uns aber, diesen Weg auch wirklich zu beschreiten."

Safety
Begins
with Me

Kollektives Wohlbefinden in der Gesellschaft: „Wir machen das nicht für eine gute Presse“

Vandersanden investiert jährlich 1,5 Prozent vom Gewinn des Unternehmens in gemeinnützige Organisationen aus dem In- und Ausland: Eine Tradition, die auf den Firmengründer Constant Vandersanden zurückgeht. Sophie Vangheel (Cunina) und Guy Wauters (Vandersanden) berichten, wie eine Sekundarschule in Uganda zum Kollektiven Wohlbefinden der Gesellschaft beiträgt.

"Ich erinnere mich noch daran, wie Guy zu einem Kennenlerngespräch zu uns kam und ich in ihm sofort einen besonders herzlichen Menschen erkannte. Inzwischen weiß ich, dass dies für die gesamte Familie Vandersanden gilt."

So formuliert es Sophie Vangheel, Gründerin von Cunina. In Zusammenarbeit mit privaten Spendern und Unternehmenssponsoren investiert Cunina als unabhängige NGO weltweit in gemeinnützige Projekte, in Brasilien, auf den Philippinen, in Haiti, Nepal, Uganda, Peru und Südafrika. Seit 2019 arbeiten Cunina und Vandersanden gemeinsam am Bau einer weiterführenden Schule im ugandischen Fort Portal. Sophie Vangheel lernte dabei Guy Wauters kennen, Schwiegersohn von Constant Vandersanden und bis vor kurzem CFO des Familienunternehmens.

Guy Wauters war in seiner Funktion als CFO verantwortlich für die Investitionen von Vandersanden in unterschiedliche gemeinnützige Projekte und Organisationen. Das Familienunternehmen stellt jährlich 1,5 Prozent des Gewinns vor Steuern für entsprechende Zwecke in Belgien und im Ausland zur Verfügung.

Woher rührt das Engagement von Vandersanden?
Wauters: „Diese Tradition wurde von meinem Schwiegervater Constant ins Leben gerufen und ist inzwischen schwarz auf weiß in unserer Familiencharta verankert. Aus diesem Grund sind wir ständig auf der Suche nach geeigneten Partnerorganisationen. 2019 trat eine unserer Kundinnen, Cindy Hustings vom Baukonzern Hustings, mit einem tollen Projekt für den Bau einer weiterführenden Schule in Uganda an mich heran. Auf ihren Vorschlag hin nahm ich mit Sophie Kontakt auf."

Sophie Vangheel: „Wir arbeiten jetzt schon seit einigen Jahren zusammen, aber ich wage zu behaupten, dass es zwischen uns von der ersten Minute an gefunkt hat (lacht)."

Wauters: „Sophies Begeisterung ist überaus ansteckend. Sie sprach leidenschaftlich über das Projekt in Uganda und schaffte es schnell, mich zu überzeugen. Dann besuchte uns Sophie in Spouwen, um der Familie ihren Vorschlag vorzulegen. Alle waren im Handumdrehen damit einverstanden, aber das hat mich auch nicht überrascht."

Vandersanden legt großen Wert auf Kollektives Wohlbefinden in der Gesellschaft, auch im Umfeld der Firmenstandorte in Europa. Sie investieren aber eben auch in Projekte in Afrika.
Wauters: „Wohlstand und Kollektives Wohlbefinden machen nicht an nationalen Grenzen halt. Im Rahmen des Kollektiven Wohlbefindens unternehmen wir in der Tat viel für unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, für die Umwelt, für unsere Branche und für die Gemeinschaften, denen wir angehören. Aber wir sollten uns auch bewusst machen, wie gut wir es in Europa haben. Gemeinsam mit einer Organisation wie Cunina wollen wir einen bescheidenen Beitrag zum Wachstum des weltweiten Wohlstands leisten."

Vangheel: „Was Guy sagt, ist wahr. Das persönliche Wohlbefinden hängt oft immer noch davon ab, wo jemand geboren wurde. Daher unser Name: Cunina ist die Göttin der Wiege."

Im vergangenen August legte Cunina den Grundstein für die neue Schule in Uganda. Warum haben Sie sich für dieses Projekt entschieden?
Vangheel: „In Fort Portal gab es lange Zeit keine weiterführende Schule, die nächste war drei Stunden Fußmarsch entfernt. Viele Kinder waren sechs Stunden am Tag unterwegs. Dank der Unterstützung von Partnern wie Vandersanden können wir diesen Kindern nun endlich ein sicheres Lernumfeld in der Nähe ihres Zuhauses bieten."

Wauters: „Bei Vandersanden dachten wir sofort, dass der Bau einer neuen Schule ein wunderbares Projekt sei. Außerdem befand sich der Standort dieser Schule in unmittelbarer Nähe eines anderen tollen Projektes, das wir 2017 und 2018 gefördert haben und bei dem die Bewohner eines kleinen Dorfes zwei Jahre lang ein Grundeinkommen

PEOPLE
OF VANDERSANDEN

Peter Vanpee

Business Development Manager bei KBC Asset Management
38 Jahre alt, Enkel von Constant Vandersanden

„Ich bin stolz darauf, der vierten Generation von Vandersanden anzugehören"

„Als Enkel von Constant Vandersanden bin ich buchstäblich neben der Fabrik in Lanklaar aufgewachsen. An den Wochenenden habe ich meinen Vater oft bei seinem Rundgang durch den Betrieb begleitet, mit 16 bekam ich dort den ersten Ferienjob. Nach meinem Studium startete ich dann bei KBC, einem international tätigen Finanzunternehmen aus Belgien, ins Berufsleben, mit Rudi Peeters als Chef. In der Hierarchie stand Rudi allerdings weit über mir, ich kannte ihn nur aus der Ferne und von seinen Auftritten auf dem Podium (lacht). Mit seinem Wechsel zu Vandersanden schloss sich dann aber für mich der Kreis. Bei KBC genoss Rudi bereits hohe Anerkennung, und mit einer solch profilierten Persönlichkeit als CEO können wir bei Vandersanden sehr zuversichtlich in die Zukunft schauen."

„In der Familie pflegen wir ein inniges Verhältnis und sind dem Unternehmen nach wie vor sehr eng verbunden. Alle zwei Jahre verbringen wir sogar einen gemeinsamen Skiurlaub, was dem Zusammenhalt natürlich einen ordentlichen Auftrieb verleiht. Der Familienrat – also quasi die Gesellschafterversammlung – führt eine Liste mit Projekten, die finanziell unterstützt werden sollen. Hauptsächlich sind es soziale Projekte, die sich auf die nachhaltige Verbesserung der Lebensbedingungen konzentrieren, sowohl lokal als auch international. Ich selbst habe ein Projekt zur Aufforstung von Akazienwäldern in der Sahelzone vorgeschlagen, das kurz- wie auch langfristig positive gesellschaftliche und ökologische Auswirkungen hätte."

„Neben meiner Tätigkeit im Familienrat beteilige ich mich auch an den Planungen für einen mittelfristigen Generationenwechsel. Die Stabübergabe von der dritten an die vierte Generation rückt immer mehr ins Blickfeld, und damit wächst auch mein Engagement. Ich bin stolz darauf, ein Teil von Vandersanden zu sein. Dieses Unternehmen sieht in die Zukunft und investiert in langfristige Projekte, damit wir auch in 50 Jahren noch existieren und von Bedeutung sein können."

Katrien Lambrechts

HR Coach / PSS Manager bei Eurofins Belgien
35 Jahre alt und Enkelin von Constant Vandersanden

„Kollektives Wohlbefinden liegt unserer Familie und dem Unternehmen in den Genen"

„Wenn ich mir unsere Familie anschaue, hätten wir keine andere Art von Unternehmen haben können. Kollektives Wohlbefinden liegt uns in den Genen: Mein Großvater kümmerte sich gern um Menschen, und das hat sich sowohl auf andere Familienmitglieder als auch auf das Unternehmen übertragen."

„Ich selbst bin nicht bei Vandersanden beschäftigt, bleibe aber zusammen mit den anderen Familienmitgliedern über unser Familienforum mit dem Unternehmen in Kontakt. Im vorigen Bericht vermittelte uns Eddy Deconinck, der Leiter Kollektives Wohlbefinden bei Vandersanden, mehr über Vandersandens HR-Vision. Ich bin auch im HR-Bereich tätig und war sehr beeindruckt, wie weit Vandersanden in dieser Hinsicht schon gekommen ist."

„Man spürt Kollektives Wohlbefinden bei allem, was das Unternehmen tut: Bei den Produkten, im Umgang mit der Umwelt, dem Umfeld, der Gemeinschaft und natürlich der eigenen Belegschaft. Die Vandersanden-Vision von Führung basiert auf der Möglichkeit, dass die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter ihre Zukunft selbst in die Hand nehmen können."

„Bei Vandersanden sind die richtigen Leute am richtigen Ort, um Kollektives Wohlbefinden zu gestalten und zu fördern. Darauf bin ich mächtig stolz."

PEOPLE
OF VANDERSANDEN

erhielten (Projekt „Acht"). Deshalb haben wir den Baufortschritt auch aufmerksam verfolgt."

Vangheel: „Die neue Schule wurde im Januar 2022 zum ersten Mal eröffnet und es war klar, dass Guy dabei sein musste. Wir finden es wichtig, dass unsere Sponsoren eine gute Vorstellung davon bekommen, wohin ihre Unterstützung geht und welche positive Wirkung sie damit erzielen."

Was halten Sie als Außenstehende von der Idee des Kollektiven Wohlbefindens?
Vangheel: „Ich bewundere das sehr. Vandersandens Vision vom Kollektiven Wohlbefinden klingt wirklich wie Musik in meinen Ohren. Eigentlich sollte das jedes Unternehmen von sich behaupten können, aber so weit sind wir noch nicht. Allerdings merke ich in meinen vielen Gesprächen mit Unternehmen, dass das Bewusstsein für Corporate Social Responsibility wächst. Dank ihrer Unterstützung können wir Projekte wie das in Uganda mit großen Schritten vorantreiben."

Wauters: „Kollektives Wohlbefinden liegt bei Vandersanden in den Genen und wird von Generation zu Generation in der Familie weitergegeben. Mit der Aufnahme unserer jährlichen Investition von 1,5 Prozent in die Familiencharta haben wir dieses konkrete Ziel auch dauerhaft festgeschrieben."

War das früher nicht auch so?
Wauters: „Nicht ganz. Mein Schwiegervater Constant hatte zwar ein sehr großes Herz und konnte zu niemandem Nein sagen, der ihn um eine Spende bat. Er wollte aber nicht, dass die Leute von all diesen Ausgaben etwas mitbekamen. Mittlerweile ist das Unternehmen immer weiter gewachsen und wir versuchen, die Dinge anders anzugehen. Wir kommunizieren unsere Unterstützung gemeinnütziger Organisationen heute aktiver. Wir möchten, dass sich unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in diese Projekte eingebunden fühlen. Aber es muss authentisch bleiben. Wir machen das nicht für eine gute Presse."

Herausragende Ergebnisse

Vandersanden denkt nicht in Jahren, sondern in Generationen. Und das gilt für alle Aspekte des Kollektiven Wohlbefindens. Mit einer nachhaltigen Sichtweise und langfristigen Zielsetzungen umfasst das Engagement die Bereiche Umwelt, die Arbeit, die Gesellschaft sowie unsere Branche. Im Jahr 2021 haben wir erneut in diese vier Handlungsfelder investiert und kleine wie auch große Fortschritte erzielt. Dies umfasst die Fortführung bestehender Projekte ebenso wie ganz neue Initiativen.

Kollektives Wohlbefinden für die Umwelt

Pflasterklinker und Verblender sind zeitlose und nachhaltige Produkte, die viele Jahrzehnte überdauern. Gleichwohl arbeiten wir aktiv an Innovationen, um die ökologischen Auswirkungen unseres Handelns zu minimieren und noch nachhaltiger zu agieren. Dabei betrachten wir nicht allein unsere Produkte, sondern widmen uns auch umfassenderen Lösungen für die Gestaltung von Fassaden und Bodenpflasterungen.

Materialverringerung: ECO-Riemchen

Der Erfolg unserer ECO-Riemchen setzt sich weiter fort. Dank der Qualitäts- und Investitionspolitik am Pionierstandort Maasmechelen konnten Produktion und Absatz um mehr als 50 Prozent gesteigert werden. ECO-Riemchen werden nicht aus ganzen Ziegeln gesägt, sondern direkt in speziellen Formen gebrannt. Der Materialverlust sowie der Rohstoff- und Energieaufwand werden dadurch auf ein Minimum begrenzt. Verglichen mit gesägten Riemchen, verbrauchen ECO-Riemchen 70 Prozent weniger Rohstoffe und 50 Prozent weniger Energie. Die umweltfreundlichen Produkte werden zunehmend im Wohnungsbau genutzt und eignen sich in Kombination mit RoboBrick-Anwendungen von Vandersanden auch gut für die Herstellung von Fertighauselementen.

Materialverringerung: hydraulisch gepresste Riemchen

Vandersanden unternimmt große Anstrengungen zur Entwicklung hydraulisch gepresster Riemchen, die bei gleicher Ästhetik, Qualität und Funktionalität mit der Zeit noch dünner sein werden, als es bei ECO-Riemchen bereits der Fall ist. Im vergangenen Jahr wurden alle für die weitere Produkt- und Prozessentwicklung notwendigen Technologien erworben und am Standort Lanklaar zu einer Pilotanlage integriert. Der bisherige Betrieb führte bereits zu guten Ergebnissen.

Materialverringerung: LF40-Ziegel

Im Werk Hedikhuizen wurde mit dem LF40-Ziegel die Produktion eines dünneren Verblenders (7,5 cm) aufgenommen. An weiteren Standorten wurden die erforderlichen Analysen vorgenommen und Investitionspläne aufgestellt, damit 7-cm-Verblender im Waal-Format künftig standardmäßig hergestellt werden können. Der generelle Produktionsstart wird von einer funktionsübergreifenden Arbeitsgruppe vorbereitet und ist für das laufende Jahre 2022 vorgesehen.

Begrenzung schädlicher Grundstoffe

Die Berechnung des Umweltkostenindikators für jedes Produkt und jede Fabrik steht kurz vor dem Abschluss. Vandersanden verfügt damit bald über den idealen Kompass, um Auswirkungen eingesetzter Rohstoffe und verbrauchter Energie besser beurteilen zu können. Im Ergebnis wird es künftig möglich sein, die Produkt- und Prozessentwicklung systematisch und gezielt entsprechend anzupassen.

PEOPLE
OF VANDERSANDEN

Ron van der Looij

Branchenspezialist für klimaadaptive Pflasterklinker
Arbeitet seit acht Jahren bei Vandersanden

„Mit unseren Pflasterklinkern gestalten wir den Lebensraum für Mensch und Natur nachhaltig“

„Bei Vandersanden kümmere ich mich um Pflasterklinker, die man nicht wirklich mit Fassadensteinen vergleichen kann. Man spricht mit anderen Zielgruppen, es herrscht eine andere Dynamik und die Projekte haben meist eine kürzere Vorlaufzeit. So stehe ich in der Regel direkt in Kontakt mit lokalen Behörden, Architekten oder Bauunternehmern, die einen bestimmten Teil des öffentlichen Raums (um-)gestalten möchten.“

„Wir wollen die Wünsche des Kunden erfassen und dann eine passende Lösung finden. Logischerweise unterscheiden sich öffentliche Räume voneinander, und Vandersanden ist in erster Linie ein Pflasterklinkerhersteller. Unsere Expertise geht darüber aber weit hinaus. Im Sinne einer Gesamtlösung denken wir mit unseren Kunden auch über Anwendung, Nutzung und Wartung nach. Dabei hat sich mein Aufgabenbereich mit der Zeit gewandelt. Immer häufiger gibt es inzwischen starke Regengüsse mit erheblichen Überschwemmungen. Also begann ich vor etwa acht Jahren, Lösungen mit Pflasterklinkern zu entwickeln, die den Klimawandel berücksichtigen. Eine gute Entscheidung, denn der Klimawandel ist mittlerweile zu einer der größten Herausforderungen bei der Gestaltung des öffentlichen Raums geworden. Wir bieten mittlerweile Lösungen, damit Regenwasser nicht einfach auf der Straße verbleibt und für Überschwemmungen sorgt. Und eine weitere Herausforderung besteht darin, das Wasser langfristig verfügbar zu halten.“

„Gemeinsam mit unseren Kunden arbeiten wir an nachhaltigen Lösungen, die sowohl der Natur als auch den Menschen langfristig zugutekommen.“

Energieeinsparung: Beek und Tolkamer

Nach der Inbetriebnahme im Vorjahr hat der neue, umweltfreundliche Tunnelofen in Tolkamer 2021 seine volle Effizienz erreicht und ermöglicht Energieeinsparungen von bis zu 25 Prozent.

Für das Werk Beek hat der Verwaltungsrat den Austausch der alten und energieintensiven Trocknungsanlage genehmigt. Das Projekt sieht die maximale Nutzung der Restwärme des Brennofens unter Wegfall zusätzlichen Gasverbrauchs vor. Dieser Elektrifizierungsprozess wird in einer späteren Phase auch auf andere Werke ausgedehnt werden.

Schließlich wird im Rahmen des Carbstone-Projekts die Möglichkeit einer maximalen Nutzung der verfügbaren Restwärme zur Trocknung von Rohstoffen untersucht.

Erneuerbare Energien: Sonne und Wind

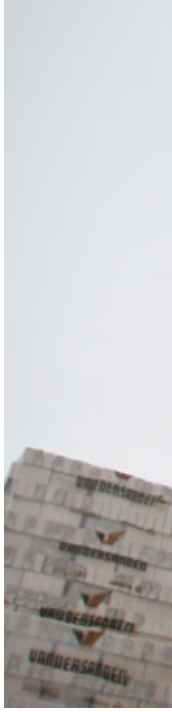
Der bestehende Solarmodulpark (34.000 Einheiten) im Werk Beek wurde 2021 um 1.228 Einheiten erweitert. Die Jahresleistung von insgesamt 385 MWh deckt 13 Prozent des betrieblichen Stromverbrauchs. Praktisch alle dafür geeigneten Fabrikdächer sind inzwischen mit Solarzellen ausgestattet.

Ende 2021 wurden die ersten Vorbereitungen zur Installation einer Windkraftanlage in Lanklaar getroffen, die Mitte 2022 in Betrieb genommen werden soll. Mit einer Spitzenhöhe von 200 Metern und einer Leistung von 4,5 MW ist diese Anlage zusammen mit vielen anderen Projekten ein weiterer Beweis der Nachhaltigkeitsambitionen von Vandersanden.

Erneuerbare Energien: Forschung

Im Rahmen des Projektes „Brick Valley" am Standort Gelders Eiland (NL) untersucht Vandersanden zusammen mit anderen Akteuren die Möglichkeiten der Nutzung von Biogas.

Vandersanden sponsert darüber hinaus ein Forschungsprojekt der KU Leuven (unter Leitung von Prof. Johan Martens) zur Wasserstofferzeugung mit Hilfe von Sonnenenergie. Im Mittelpunkt steht eine fortschrittliche Generation von Solarmodulen zur direkten Erzeugung von Wasserstoff.



Reduzierung von Treibhausgasen: Carbonatisierung

Mit den 2020 errichteten Testinstallationen konnten alle Voraussetzungen für die Inbetriebnahme einer Pilotanlage in Lanklaar geschaffen werden. Prozessparameter wurden festgelegt, die Umweltgenehmigung wurde beantragt und die ersten Maschinenbestellungen wurden getätigt, sodass die Anlage bis Ende 2022 einsatzbereit sein kann. Allein die Pilotanlage ist bereits ausgelegt für die Verarbeitung von 35.000 Tonnen Ziegel.

CO_2-Speicherung: Carbonatisierung

Statt über die Herstellung der Ziegel CO_2 an die Umwelt abzugeben, erlaubt das von Vandersanden betriebene Verfahren der Carbonatisierung umgekehrt die Speicherung des Treibhausgases im Stein selbst. In der ersten Phase wird das dafür nötige CO_2 noch extern eingekauft. In einem langfristig angelegten Projekt mit den externen Forschungsinstituten TCKI und VITO werden nun zunächst im Labormaßstab neue Erkenntnisse über die Speicherung von Abgasen aus der traditionellen Ziegelproduktion als Rohstoff für die Carbonatisierung gewonnen.

Umweltfreundliche Verpackung

Das im Vorjahr am Standort Tolkamer begonnene Projekt wurde 2021 auf die anderen Werke ausgeweitet. Alle Kunststoffverpackungen enthalten nun 30 Prozent Recyclingmaterial, entsprechend einer jährlichen Reduzierung der CO_2-Emissionen um 400.000 Kilogramm. Vandersanden strebt eine maximale Verwendung von Recyclingmaterial zur Herstellung der Verpackungen an, teilweise erreicht die Quote bereits 50 Prozent. Das Recycling der Verpackung wird dadurch erleichtert, dass Aufdrucke jetzt auf maximal zehn Prozent der Verpackungsfläche beschränkt sind, was wiederum 80 Prozent an Druckfarbe einspart.

Kollektives Wohlbefinden am Arbeitsplatz

Bei Vandersanden legen wir großen Wert auf ein gesundes und sicheres Arbeitsumfeld für unsere mehr als 800 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Wir motivieren unsere Belegschaft auch zur Entwicklung zusätzlicher Fähigkeiten außerhalb ihrer regulären Aufgaben, um auf diese Weise zum Gemeinwohl beizutragen.

Vandersanden ist ein Great Place to Work®

Ende 2021 erhielt Vandersanden das offizielle Great Place to Work®-Label für Belgien, die Niederlande, Deutschland und das Vereinigte Königreich mit einer Gesamtpunktzahl von 74 Prozent und einer Teilnahmequote von mehr als 80 Prozent. Ein enormer Erfolg im Rahmen der COVID-19-Situation und eine tolle Leistung aller Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die sich in den letzten Jahren ins Zeug gelegt haben. Ein wichtiger Ansporn auch im Kontext von Employer Branding und beim Kampf um Talente. Ein Meilenstein, aber

PEOPLE
OF VANDERSANDEN

Sarah Jefferson

Technische Beraterin in Großbritannien
Arbeitet seit eineinhalb Jahren bei Vandersanden

„Von Anfang an in ein Bauvorhaben einbezogen zu werden, ist das größte Privileg"

„Als technische Beraterin biete ich Architekten und Planern fachliche und technische Unterstützung. Bevor ich in die Ziegelbranche wechselte, arbeitete ich viele Jahre als staatlich geprüfte Architektin in der Privatwirtschaft. Die dort erworbenen Erfahrungen und Perspektiven sind für mich von unschätzbarem Wert, wenn ich jetzt Architekten hinsichtlich technischer Aspekte der Ziegel- und Mauerwerksgestaltung berate."

„Im Bausektor gibt es derzeit viele Veränderungen, und Architekten müssen ihr Wissen auf dem neuesten Stand halten. In meiner Funktion bei Vandersanden erlebe ich, dass Architekten technische und gestalterische Beratung bei der Verwendung von Ziegeln sehr zu schätzen wissen."

„Ich möchte so früh wie möglich in den Entwurfsprozess einbezogen werden, um die Beratung so nutzbringend wie möglich zu gestalten. Ich betrachte es als ein echtes Privileg, über Entwürfen und Skizzen zu brüten, und ich freue mich dann immer darauf, über abgeschlossene Projekte in später in Architekturzeitschriften zu lesen."

„Wir freuen uns auch, eine Reihe von CPD-Seminaren (Continuing Professional Development) zu unterschiedlichen Aspekten von Ziegel und Mauerwerk anbieten zu können. Für Mitglieder des Royal Institute of British Architects (RIBA) ist die jährliche Teilnahme an CPD-Veranstaltungen verpflichtend, damit sie ihr Wissen immer auf dem aktuellen Stand halten. Außerdem versuchen wir, Architekten so weit als möglich über Podcasts und Webinare zu inspirieren. In der zweiten Hälfte vergangenen Jahres veranstalteten wir Webinare zu Themen wie „Vermeidung von Ausblühungen auf Ziegeln" oder „Spezielle Techniken und Innovationen"."

„Meine Arbeit bei Vandersanden begann mitten in der Pandemie, sodass ich meine neuen Kolleginnen und Kollegen wegen der Covid-Einschränkungen nicht gleich persönlich kennenlernen konnte. Trotz dieser Umstände fühlte ich mich dank des herzlichen Empfangs und der Unterstützung durch das Team schnell als Teil von Vandersanden. Alle sind sehr zugänglich und die Tatsache, dass es keine echte Hierarchie gibt, fühlt sich sehr erfrischend an."

nicht der Endpunkt. Die 26 Teams haben bereits wieder mit der Arbeit begonnen, um sich noch weiter zu verbessern.

Eigenverantwortung bei der persönlichen Entwicklung: VDS-M Kompetenzsystem

Vandersanden hat 2021 zwei Vollzeitkräfte eingestellt, die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sowie ihre Führungskräfte im Umgang mit dem einzigartigen VDS-M-Konzept für Führung und Eigenverantwortung schulen und coachen. Im Jahr 2021 schulten sie insgesamt 15 Gruppen von maximal sechs bis acht Personen in den Verhaltenskompetenzen, die die Grundlage für Verknüpfen & Innovieren (V), Führen & Weiterentwickeln (D), Steuern (S) und Managen (M) bilden. Vor allem das Einzelcoaching vor Ort sorgte dafür, dass das Gelernte sofort und nachhaltig in die Praxis umgesetzt werden konnte. Sowohl die beiden begeisterten Ausbilder als auch die Belegschaft werden diesen Prozess im Jahr 2022 ambitioniert fortsetzen.

Eigenverantwortung bei der persönlichen Entwicklung: Fachliche Kompetenzen

Vandersanden möchte sowohl die Mehrfacheinsatzfähigkeit als auch die nachhaltige Beschäftigungsfähigkeit aller Produktionsbeschäftigten erhöhen. In einem Pilotprojekt in Hedikhuizen haben wir daher einen Ausbilder ernannt, der sowohl Neulingen als auch erfahrenen Mitarbeitern vor Ort zur Seite steht. Ziel ist es, die fachlichen Kompetenzen im Betrieb systematisch zu stärken und zu erweitern. Die Trainingsmethodik und die Schulungsinstrumente für zusätzliche Kompetenzen richten wir derzeit auf die anschließende Umsetzung aus. Das Pilotprojekt wurde von den anderen Werksleitern mit Begeisterung aufgenommen und soll auf alle Produktionsstandorte ausgedehnt werden.

Gleichbehandlung: Konzernbonus

Vandersanden gewährt keine individuellen Boni. Getreu der Philosophie „Gemeinsam schaffen wir das Beste" erhalten alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter vielmehr eine einheitliche Prämie, die vom Ergebnis der ganzen Unternehmensgruppe abhängt. Der Gesamtbetrag dieser Prämienzahlung fiel im Jahr 2021 höher aus als die Dividende, die an die Anteilseigner ausgeschüttet wurde.

Unternehmensführung: Best Managed Company

Zum vierten Mal in Folge wurde Vandersanden von Deloitte als „Best Managed Company" ausgezeichnet und erhielt das „Gold Label". Aus

dem Bericht der Jury: „Sehr starker Fokus auf CSR. Die SDGs sind in der Strategie und Identität von Vandersanden verankert. Vandersanden sollte in dieser Hinsicht als Vorbild angesehen werden."

Mit der RoboBrick-Implementierung hat Vandersanden auch den Innovationspreis von Voka Limburg gewonnen, wobei der Schwerpunkt auf der Kombination von Nachhaltigkeit und Innovation liegt. In Belgien wurde Vandersanden „SDG Laureaat" und erhielt die Charta für nachhaltiges Unternehmertum (VCDO). Schließlich wurde Vandersanden auch mit dem Family Business Award 2021 ausgezeichnet.

Gleichbehandlung: Arbeitsbedingungen

Bei Vandersanden legen wir großen Wert auf die Gleichstellung von Arbeitern und Angestellten. In diesem Zusammenhang beschloss Vandersanden, die Zahl der Urlaubstage, das garantierte Einkommen, die Gruppenversicherung und Öko-Gutscheine für Arbeiter und Angestellte anzugleichen. Damit ist Vandersanden auf diesem Gebiet ein Pionier in Belgien, nicht nur innerhalb der Branche, sondern über alle Branchen hinweg.

Sicheres Arbeitsumfeld: RIE-Audit

Die HSE-Abteilung hat einen Plan entwickelt, um schrittweise alle Risiken in allen Werken mit Blick auf weitere Verbesserungsmöglichkeiten zu erfassen. Insgesamt werden über einen Zeitraum von vier Jahren 30 Themen geprüft. Das Verbesserungspotenzial für die ersten zehn Themen (Maschinensicherheit, chemische Arbeitsstoffe, Keramikfasern, PSA, Arbeitsplatzinspektion, Kommunikation, Schulung, Risikomanagement, Störfallmanagement, Notfallplanung) wurde für die belgischen Werke ermittelt und gemeinsam mit den Betriebsleitern in einem Aktionsplan umgesetzt.

Sicheres und gesundes Arbeitsumfeld: Staubkontrolle

Staubkontrolle ist ein wichtiges Gesundheitsthema, besonders in Ziegeleien. Die HSE-Abteilung prüft derzeit alle Fabriken in 18 Bereichen der Staubkontrolle. Gemeinsam mit den Betriebsleitern hat sich die Abteilung das Ziel gesetzt, nach einem Jahr eine Verbesserung der auditierten Werte um mindestens zehn Prozent zu erreichen.

Zumutbare Arbeitsbelastung: Ergonomie

Zur Verbesserung der ergonomischen Situation führt die HSE-Abteilung in allen Werken ein Ergonomie-Audit durch. Die Ergebnisse der Arbeitsplatzanalyse bieten dem Management (in Absprache mit dem Betriebsarzt) auch die Möglichkeit, Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter unter Berücksichtigung von Gesundheitszustand und Alter nachhaltig einzusetzen. Dazu werden technische Maßnahmen ergriffen und Coaching-Formulare für die Beschäftigten erstellt.

Kollektives Wohlbefinden in der Gesellschaft

Kollektives Wohlbefinden bedeutet auch eine enge Verbindung zwischen Vandersanden der Gesellschaft. Wir konzentrieren uns auf gesellschaftlich relevante Projekte, die eine langfristige und nachhaltige Wirkung erzielen. Unser Engagement beschränkt sich dabei nicht nur auf Sponsoring, sondern umfasst auch den Aufbau eines echten Netzwerks von Community- und Zukunftsgestaltern zusammen mit unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern. Eigenständigkeit ist hier sehr wichtig. Aus diesem Grund legen wir großen Wert auf Bildung und die Förderung des Unternehmertums.

Gemeinnützige Zwecke

Wie jedes Jahr wählte Vandersanden wieder sechs gemeinnützige Organisationen aus einer größeren Liste von Bewerbern aus, die einen nachhaltigen sozialen Zweck verfolgen und in denen sich Beschäftigte von Vandersanden (oder deren Familien) aktiv engagieren. Der Schwerpunkt liegt auf Zielen sozialer oder

ökologischer Art, die einem der UN-Ziele für nachhaltige Entwicklung entsprechen. Die diesjährigen Wohltätigkeitsorganisationen setzten sich für Obdachlose, soziokulturelle Jugendarbeit, behinderte Kinder, gegen Armut und Hunger sowie für den Tierschutz ein. Diese Organisationen befinden sich in Eindhoven und Spijk (NL), Hasselt und Sint-Truiden (BE), Cambridge (UK) und Wiesbaden (DE). Sie erhalten jeweils eine finanzielle Unterstützung, die von den Mitarbeitern getragen und von Vandersanden ergänzt wird.

Gemeinschaftsaktion

Die Familie Vandersanden und die Leitungsgruppe für Kollektives Wohlbefinden in der Gesellschaft wählten mehr als 50 Organisationen und Projekte aus, um deren Tätigkeit im Jahr 2021 mit einem Gesamtbetrag von knapp 500.000 Euro zu unterstützen.

Auf der Grundlage des Engagements von Vandersanden in der örtlichen Gemeinschaft am Hauptsitz des Unternehmens hat die Leitungsgruppe Ende 2021 die Governance-Struktur in Bezug auf die Gemeinschaftsaktivitäten weiter verfeinert, sodass die Aktivitäten von nun an weiter dezentralisiert werden und alle Vandersanden-Standorte einbezogen werden können. Diese überarbeitete Struktur gibt die Richtung vor und unterstützt die weitere Gestaltung der Gemeinschaftsmaßnahmen auf konzernweiter, nationaler und lokaler Ebene. Getreu der Familiencharta wird das Budget für 2022 weiter aufgestockt.

Kollektives Wohlbefinden in der Branche

Vandersanden ist ein zuverlässiger Partner für Projekte, die Corporate Social Responsibility (CSR) anregen und initiieren. Wir suchen kontinuierlich und aktiv nach konstruktiven Partnerschaften mit anderen Akteuren unserer Branche. Dabei haben wir alle Stufen der Wertschöpfungskette

im Blick – von der Rohstoffgewinnung bis hin zur Installation und Wartung der Endprodukte.

Wir wollen eine Vorreiterrolle in Sachen Innovation und Nachhaltigkeit in der Branche einnehmen und versuchen, möglichst viele Partner einzubinden. Nicht umsonst lautet unser Motto „Gemeinsam schaffen wir das Beste". Vandersanden drängt daher nicht nur ständig auf Innovation und Nachhaltigkeit in der Branche, sondern garantiert auch einen fairen internationalen Wettbewerb.

Wissensaustausch und -erweiterung: Showrooms & Digi-Café

Angesichts der COVID-19-Pandemie war Vandersanden gezwungen, die Showrooms des Unternehmens vorübergehend zu schließen. Daher begannen wir bereits im Jahr 2020 damit, uns auf den digitalen Kontakt mit unseren Kunden zu konzentrieren. Wir glauben fest an die Digitalisierung, deshalb haben wir auch 2021 diesen digitalen Kontakt weiter ausgebaut und geografisch erweitert. Wir wollen aber auch weiterhin in den persönlichen Kontakt mit unseren Kunden in ganz Europa investieren. In unseren Ausstellungsräumen haben wir die Möglichkeit, uns zu treffen, gegenseitig zu inspirieren, Wissen zu teilen und jedem in unserer Branche eine einzigartige Erfahrung zu bieten. Die Eröffnung unserer renovierten Ausstellungsräume in Halluin (FR) und Tolkamer (NL) im vergangenen Jahr ist der sichtbare Beweis dafür.

PEOPLE
OF VANDERSANDEN

Laurent Delouvroy

Verkaufsleiter Frankreich
Arbeitet seit einem Jahr bei Vandersanden

„Wir wollen nah am Kunden sein, und die Renovierung unseres Showrooms in Frankreich ist ein perfektes Beispiel dafür."

„Vandersanden gewinnt in der französischen Branche Jahr für Jahr an Bekanntheit. Unsere Ziegel sind besonders im Norden des Landes beliebt, und unsere Riemchen treffen vor allem in der Region Paris auf eine wachsende Nachfrage."

„In Frankreich haben private wie gewerbliche Bauherren und Investoren großes Interesse an nachhaltigen Lösungen. Unsere ECO-Riemchen und E-Board kommen diesem Wunsch entgegen. Die französischen Klimaambitionen sind hoch, und auch bei Vandersanden wollen wir einen Beitrag leisten, indem wir in Bezug auf Nachhaltigkeit für unsere Branche den Maßstab setzen."

„Für Vandersanden war die Wiedereröffnung des Showrooms in Halluin nach einer kompletten Renovierung das absolute Highlight des Jahres 2021 auf dem französischen Markt. Dieser Showroom ist nun zu einem echten Ort der Inspiration geworden, zu einem Treffpunkt, an dem Menschen gemeinsam über zukünftige Projekte nachdenken können. Wir wollen nah am Kunden sein. Die Pandemie hat uns mehr denn je gelehrt, dass der menschliche Kontakt unerlässlich ist. Dank digitaler Tools bieten wir unseren Kunden auch die Möglichkeit, den Showroom virtuell aus der Ferne zu besuchen und sich von einem unserer Berater führen zu lassen."

„Die Atmosphäre bei Vandersanden ist familiär und ungezwungen, die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter genießen große Autonomie in einem echten Vertrauensklima. Als ich angefangen habe, wurde ich während einer Integrationswoche im belgischen Bilzen auf eine sehr offene und herzliche Weise willkommen geheißen und bin schnell in diese Atmosphäre eingetaucht."

M-20iD/25

Webinare

Natürlich behalten wir unser fundiertes Know-how nicht für uns, sondern teilen es gerne mit dem Markt. Mehr Wissen am Markt führt zu großartigen Initiativen, besserer Zusammenarbeit und geringeren (Ausfall-)Kosten.

Mit den Webinaren eröffnen wir die Möglichkeit, auf professionelle und zugängliche Weise Wissen und Inspiration zu erlangen. Mit elf verschiedenen Themen in zehn unterschiedlichen Ländern konnten wir auch 2021 zahlreiche Marktteilnehmer direkt ansprechen.

RIBA-zertifizierte CPDs

Vandersanden bietet nunmehr sechs 6 CPD-Seminare (Continuing Professional Development) im Vereinigten Königreich an, die ein Pflichtmodul für Mitglieder des Royal Institute of British Architects (RIBA) darstellen. Die Module richten sich in erster Linie an Architekten und Planer. Die Seminarteilnehmer werden mit neuen Trends, Techniken und Innovationen vertraut gemacht, um den jeweiligen Wissensstand weiter zu vertiefen. Zusätzlich zu diesen Webinar-Modulen werden wir auch RIBA-zertifizierte Podcasts anbieten und die digitale Fortbildung weiter intensivieren.

Aus- und Weiterbildung

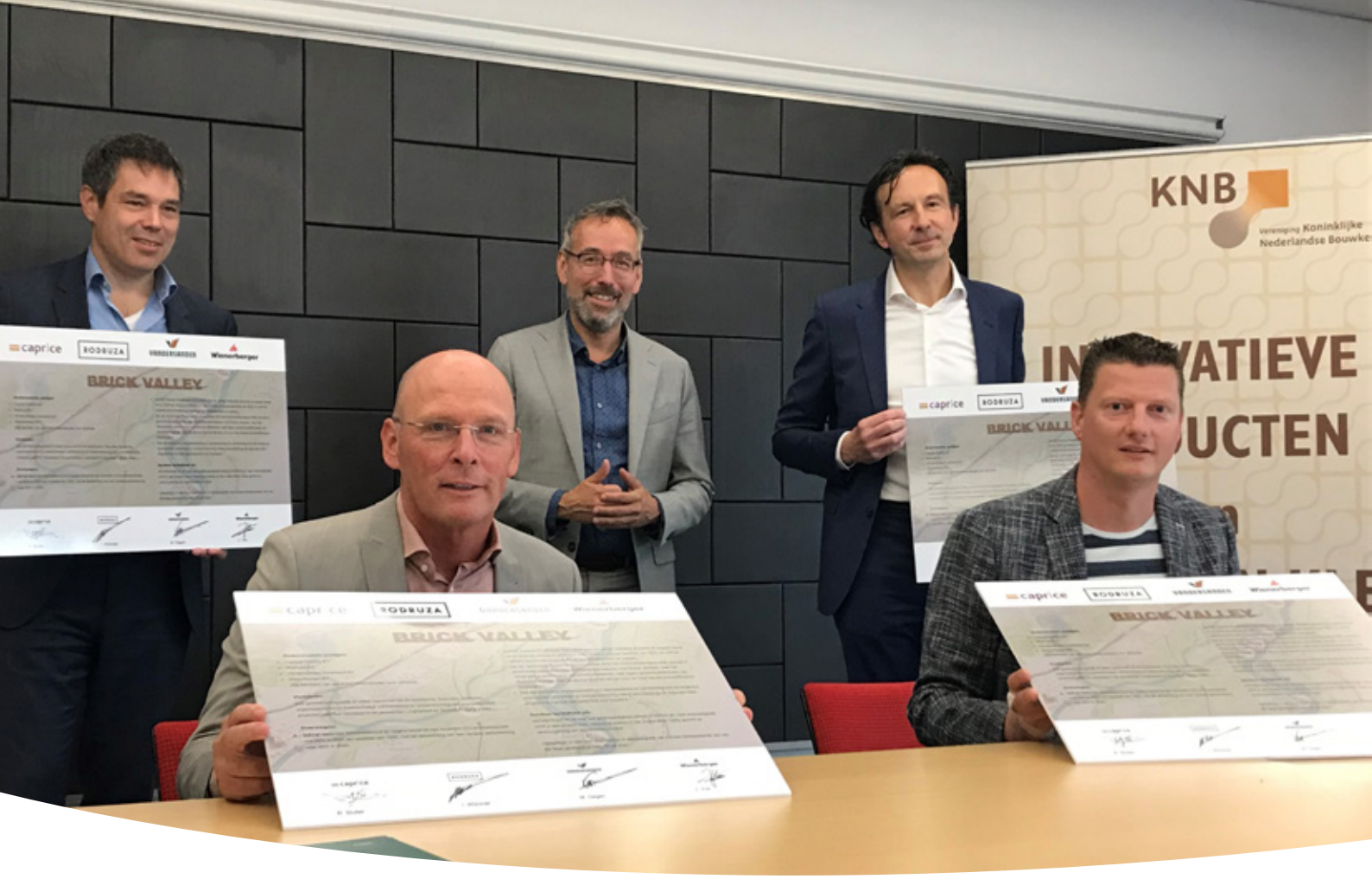
In Belgien und den Niederlanden wurden im Jahr 2021 verschiedene Kooperationen mit weiterführenden Schulen und Hochschulen eingerichtet.

So bot Vandersanden an verschiedenen weiterführenden Schulen Kurse in den Bereichen E-Board, Riemchen oder Pflasterklinker an. In Zusammenarbeit mit der Technologie- und Wissenschaftsakademie des UCL wurden in den Schulferien auch Bau-Camps angeboten.

Studierende unterschiedlicher Hochschulen oder Universitäten (PXL Hogeschool, UAntwerpen, Université de Lille usw.) lernten Vandersanden über Module im Lehrprogramm (z. B. einen Maurer- oder E-Board-Workshop), eine Werksbesichtigung, einen Besuch in unserer Akademie vor Ort oder über digitale Lehrmaterialien kennen.

Zusammenarbeit & Co-Creation RoboBrick®-Partnerschaften

RoboBrick® wurde in enger Zusammenarbeit mit Kunden und Lieferanten entwickelt. Eine technische Entdeckungsreise, bei der wir



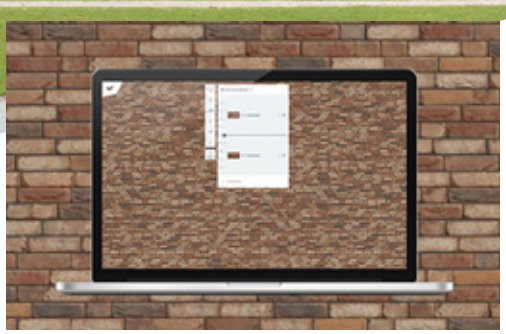
gemeinsam Antworten auf Fragen formulierten, die uns auf dem Weg begegneten. Seit 2020 arbeiten wir mit immer mehr verschiedenen Partnern zusammen. Der niederländische Fertighaushersteller Spaansen war unser erster Kooperationspartner, und im vergangenen Jahr haben wir unsere Zusammenarbeit weiter ausgebaut und Prozesse und Produkte weiter optimiert. Die Kombination aus Spaansens Gesamtlösung „Gevelklaar" und RoboBrick® ergibt ein hochwertiges Produkt, das mit einer höheren Baugeschwindigkeit realisiert wird und deutlich weniger Handarbeit auf der Baustelle auskommt. Mit Einsparungen von 60 Prozent an Rohstoffen und Energie handelt es sich zudem um einen äußerst nachhaltigen Fertigungsprozess.

Nachhaltige Zusammenarbeit mit NL Greenlabel

NL Greenlabel verfügt über ein breites Partnernetzwerk von Organisationen, das sich aktiv für eine grünere Lebensumgebung und eine gesündere, dem Klimawandel besser angepasste Umwelt einsetzt. Als Berater für nachhaltiges Bauen ist NL Greenlabel der festen Überzeugung, dass Zusammenarbeit der Schlüssel für Organisationen ist, um ihre Ambitionen zu verwirklichen und weiterhin ein biodiverses, grünes und klimaangepasstes Lebensumfeld aufzubauen. Also genau das, wofür Vandersanden auch steht. Das ist auch der Grund aus dem wir eine Partnerschaft eingegangen sind. NL Greenlabel hat den Pflasterklinkern von Vandersanden das NL Productlabel A verliehen, das höchste erreichbare Nachhaltigkeitslabel auf Produktebene. Die zertifizierende Stelle dieses unabhängigen Labels bewertet den ökologischen Fußabdruck von Produkten.

Teilnahme am Nachhaltigkeitsprogramm „Brick Valley"

Im Einklang mit unserem nachhaltigen Leitbild und unserer Firmenstrategie, haben wir in den Regionen Gelders Eiland und De Liemer – einer unserer niederländischen Produktionsregionen – einen zusätzlichen Beitrag zur Klimaneutralität geleistet. Mit der Teilnahme an „Brick Valley", einem Nachhaltigkeitsprogramm von vier Ziegelherstellern und des Königlich Niederländischen Verbandes für Baukeramik (KNB) fördern wir die Begrünung dieser Regionen. Das Ziel von Brick Valley ist es, die



Treibhausgasemissionen bis 2030 zu halbieren. Im Brick Valley erkunden wir gemeinsam mit den drei befreundeten Herstellern verschiedene nachhaltige Technologiearten, die zu einer gemeinsamen klimaneutralen Energieversorgung beitragen, erforschen neue nachhaltige Stromerzeugung und Möglichkeiten zur Wasserstoffproduktion. Darüber hinaus läuft eine Machbarkeitsstudie für die den Ziegelbrennprozess mit Biogas und wir untersuchen Möglichkeiten zum Auffangen von Kohlendioxid bzw. zur Speicherung und wieteren Nutzung von CO_2.

Vandersanden betreibt in diesem Gebiet die Ziegelwerke Spijk und Tolkamer, direkt am Rhein. Letztendlich soll Brick Valley zur klimaneutralen Ziegelproduktion in beiden Regionen Gelderlands führen.

Digitale Roadmap

Vandersanden konzentriert sich seit einiger Zeit auf die Digitalisierung seines Angebots. In den letzten Jahren haben wir verschiedene Services für unterschiedliche Kundengruppen digitalisiert. Wissensaustausch, Inspiration und Komfort für die Kunden stehen dabei im Mittelpunkt. Die Liste wurde 2021 um weitere digitale Innovationen ergänzt.

Texturgenerator 2.0

Der Texturgenerator für Vormauerziegel und Riemchen ermöglicht es Profis wie auch Endkunden, eine Fassade online zu gestalten. Dank fortschrittlicher Technologie gibt das Tool Fassadentexturen besonders detailliert und naturgetreu wieder. Mit diesem Online-Tool können Architekten und Projektentwickler ein Projekt virtuell gestalten, indem sie verschiedene Arten von Ziegeln und Riemchen, Farben, Verlegeverbände und Fugenstärken beliebig kombinieren. Insgesamt ermöglicht der Texturgenerator das Erstellen und Vergleichen von mehr als 1,1 Millionen Kombinationen.

Digitales Kundenportal für Gewerbetreibende

Die 2020 gestartete Kundenplattform wurde im vergangenen Jahr über Deutschland hinaus nach Belgien und Frankreich geografisch ausgeweitet. Gleichzeitig wird das digitale Angebot kontinuierlich weiterentwickelt und um neue Funktionen ergänzt, um den Anforderungen und dem Feedback der Nutzer am Markt gerecht zu werden.

09

Schlusswort

Mit jedem neu erreichten Ziel legen wir die Messlatte ein wenig höher.

Mit unserem ersten Bericht zum Kollektiven Wohlbefinden haben wir eine neue Tradition begründet. Jedes Jahr wollen wir unsere Anstrengungen und die erzielten Ergebnisse transparent darstellen und mit Ihnen teilen. Inzwischen sind wir am Ende der nunmehr zweiten Ausgabe des Berichts zum Kollektiven Wohlbefinden angelangt. Vielen Dank für Ihr Interesse daran, wie Vandersanden Kollektives Wohlbefinden für unsere Belegschaft, die Umwelt, die Gesellschaft und unsere Branche verwirklicht.

Im Vorwort betonte unser Leiter Kollektives Wohlbefinden, Eddy Deconinck, dass Vandersanden vor allem für Werte und nicht nur für Wert allein steht. Als Leitungsausschuss für Kollektives Wohlbefinden können wir uns dieser Aussage nur anschließen. Und wir hoffen, dass auch Sie nach der Lektüre dieses Berichts zum gleichen Ergebnis gekommen sind.

Vandersanden hat in Sachen Nachhaltigkeit im weitesten Sinne des Wortes während der vergangenen Jahre große Schritte unternommen. Von nachhaltigen Innovationen wie einem der energieeffizientesten Brennöfen in ganz Europa sowie der Entwicklung CO_2-neutraler Ziegel über die Ausweitung der Kompetenzentwicklung unserer Beschäftigten bis hin zur Erlangung des Zertifikats Great Place to Work®. Als echter Community-Builder investiert Vandersanden außerdem jährlich 1,5 Prozent seines Gewinns in gemeinnützige Projekte und Organisationen im In- und Ausland. Denn Kollektives Wohlbefinden macht nicht an Landesgrenzen halt.

Mit jedem neu erreichten Ziel legen wir die Messlatte ein wenig höher. Es versteht sich allerdings von selbst, dass wir unsere Ambitionen nicht in allen Bereichen gleichzeitig umsetzen können. Anders formuliert: Wir haben noch viele Initiativen in Aussicht – manche spielen etwas näher in der Zukunft als andere.

Eines steht indes fest: Wir und alle unsere Kolleginnen und Kollegen bei Vandersanden werden weiterhin voller Tatkraft und Spaß unsere Arbeit verrichten. Wir freuen uns darauf, Sie auch nächstes Jahr wieder mit den erzielten Fortschritten begeistern zu können.

Bis zum nächsten Jahr!

Der Leitungsausschuss Kollektives Wohlbefinden:
Bart Latet, Eddy Deconinck, Heleen Grootaers, Lore Wuytack, Michel Degen, Nathali Donatz

www.vandersanden.com

Version Mai 2022, alle Rechte vorbehalten.
Diese Publikation darf in keiner Form, auch nicht teil- oder ausschnittsweise,
ohne die schriftliche Genehmigung von Vandersanden BV vervielfältigt werden.

VANDERSANDEN

GEMEINSAM SCHAFFEN WIR DAS BESTE